



## Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 21.09.2009

### Niederschrift

über die **51. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Montag, dem 15.06.2009, 15:08 Uhr bis 21:28 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Alfred Hoffmann	CDU	in Vertretung für Herrn Bartsch
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	in Vertretung für Herrn Sterck ab 19.34 Uhr
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Christian Möbius	CDU	bis 18.30 Uhr
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	vorübergehend Vorsitzende bei den Tagesordnungspunkten 6.2 und 6.5
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	
Herr Johannes Eckard Waschek	SPD	
Herr Michael Zimmermann	SPD	
Frau Barbara Moritz	Grüne	
Herr Horst Thelen	Grüne	
Herr Ralph Sterck	FDP	bis 19.34 Uhr

#### Mitglieder mit beratender Stimme gemäß § 58 Absatz 1 Satz 7bis12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln
Herr Hans-Martin Breninek	pro Köln
Herr Dr. Martin Müser	FW-KBB

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU	bis 17.03 Uhr
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD	
Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD	
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP	

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Werner Baatz  
Frau Christina Strunk

### **Verwaltung**

Herr Jörg Bambeck  
Herr Hermann Gellissen  
Frau Maria Kröger  
Frau Anne Luise Müller  
Frau Elke Müssigmann  
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger  
Herr Andreas von Wolff  
Frau Simone Weber

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Hans-Werner Bartsch CDU

### **Mitglieder mit beratender Stimme gemäß § 58 Absatz 1 Satz 7bis12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Frau Petra May Einzelmandatsträgerin

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Jörg Beste auf Vorschlag der Grünen

Vorsitzender Klipper begrüßt die Anwesenden und macht auf die in der Tagesordnung gekennzeichneten Änderungen zur Tagesordnung aufmerksam.

RM Dr. Bürgermeister fragt nach dem Grund für das Zurückziehen der Vorlage unter TOP 5.9. Für TOP 6.3 meldet sie im Namen der SPD-Fraktion Beratungsbedarf an und bittet um Vertagung in die nächste ordentliche Sitzung.

Beigeordneter Streitberger schlägt vor, in dieser Wahlperiode - abgesehen von der Sitzung am 30.06.2009 - eine weitere Sondersitzung durchzuführen, da eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen sei. Zu TOP 5.9 verweist der Beigeordnete auf die Be-

bauungsplan-Vorlage unter TOP 10.19 und erklärt darüber hinaus, dass die Anregung der Stadtarbeitsgemeinschaft unter TOP 5.9 im Rahmen der Offenlage einfließe.

Mit Blick auf die umfangreiche Tagesordnung schlägt RM Moritz vor, die Tagesordnungspunkte 5.1, 6.4, 6.6 und 6.8 in die nächste ordentliche Sitzung zu vertagen.

RM Sterck teilt unter Bezugnahme auf TOP 3.1 mit, dass die Gespräche mit der Dehoga noch nicht stattgefunden haben. Er regt daher eine erneute Vertagung des Antrages an. Über die Einbringung der Mitteilung unter TOP 17.5 habe er sich gewundert, so Herr Sterck weiter.

RM Moritz zeigt sich verwundert, dass die Dehoga sich nicht mit den Antragstellern in Verbindung setzt. Den erneuten Vertagungsantrag halte sie für nicht nachvollziehbar und werde deshalb nicht zustimmen.

RM Jung bittet darum, TOP 8.1 aufgrund bestehenden Beratungsbedarfs zu vertagen.

RM Detjen regt an, die Anfrage unter TOP 2.2 gemeinsam mit TOP 6.9 zu beraten. Einer Vertagung von TOP 6.8 würde er sich ungern anschließen.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, den TOP 6.8 zwar zu vertagen, die Behinderertenbeauftragte der Stadt Köln, Frau Reinecke, jedoch bereits heute mündlich zur Vorlage Stellung nehmen zu lassen und den TOP vorgezogen zu behandeln.

Beigeordneter Streitberger führt aus, dass die Verlegung der Sitzung vom 08.06. auf den 15.06.2009 bei einigen Vorlagen zu Änderungen in der Beratungsfolge geführt habe, so dass einige Bezirksvertretungen bereits ohne Verweisungsbeschluss durch den Stadtentwicklungsausschuss beraten haben oder heute zeitgleich beraten. Bei den betreffenden Vorlagen sei jeweils zu entscheiden, wie damit umgegangen werden soll.

Der Ausschuss nimmt die Änderungen und Vorschläge zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt - mit Ausnahme der Vertagung von TOP 3.1 - zu und beschließt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 1.1. Mastwerbung – Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung vom 23.04.2009, AN/0701/2009-1681/2009
- 1.2. Farbfabrik zwischen Vitalisstr. und Vogelsanger Str. – mündliche Anfrage von RM Breninek aus der Sitzung vom 23.04.2009 2100/2009
- 1.3. **Bebauungsplanentwurf "Musical Theater Köln" in Köln-Kalk 2221/2009**

## **2. Schriftliche Anfragen**

### **2.1. Grundstückskäufe in Bayenthal durch die Bauwens-Unternehmensgruppe im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) des Landes Nordrhein Westfalen**

**Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 29.05.2009**

**AN/0984/2009**

### **2.2. Rheinboulevard**

**Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 03.06.2009**

**AN/0991/2009**

### **2.3. Angedachter Umzug des Ingenieur Wissenschaftlichen Zentrums der FH Köln**

**Anfrage des Kölner Bürger Bündnisses vom 09.06.2009**

**AN/0993/2009**

## **3. Anträge**

### **3.1. Gestaltungssatzungen für stark frequentierte Bereiche mit gastronomischem Außenangebot**

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.03.2009**

**AN/0571/2009**

*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009, TOP 3.1 – bitte halten Sie die Unterlage bereit*

#### **3.1.1. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat vom 25.03.2009 betr. Gestaltungssatzungen für stark frequentierte Bereiche mit gastronomischem Außenangebot**

**1377/2009**

*- Stellungnahme der Verwaltung -*

*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009, TOP 3.1 – bitte halten Sie die Unterlage bereit*

### **3.2. Städtebaulicher Masterplan für die Kölner Innenstadt**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion vom 14.01.2009**

**AN/0017/2009**

*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009, TOP 6.1 – bitte halten Sie die Unterlage bereit*

#### **4. Stadtplanung - Projekte**

##### 4.1. Regionale 2010

##### 4.1.1. Sachstandsbericht über die Regionale 2010-Projekte in Köln und deren Präsentation im Jahr 2010/2011

2243/2009

#### **5. Allgemeine Vorlagen**

##### 5.1. Halbjahresbericht gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.07.2008 bis 31.12.2008

1625/2009

*abschließender Beschluss*

##### 5.2. Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm, 5. Programmstufe 2009

0501/2009

*abschließender Beschluss*

##### 5.3. Antrag auf die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Grundstück Hohenstaufenstraße/Steinstraße in Köln-Porz-Gremberghoven

1097/2009

*abschließender Beschluss*

##### 5.4. Plangenehmigungsverfahren gem. § 18 b Allgemeines Eisenbahngesetz hier: Umbau und Erweiterung des Casinos Köln Hbf

1167/2009

*abschließender Beschluss*

##### 5.5. Austausch eines 10 kV-Mittelspannungskabels auf der DB-Schientrasse zwischen den Stationen Gremberg und Bonntor

0923/2009

*abschließender Beschluss*

- 5.6. Erweiterung eines McDonald's Schnellrestaurants im Bahnhof Köln Messe/Deutz  
0955/2009  
*abschließender Beschluss*
- 5.7. Beschluss über die zukünftige Nutzung der Platzfläche südlich der Arnsberger Straße in Köln-Buchheim  
Arbeitstitel: Südlich Arnsberger Straße in Köln-Buchheim  
*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009*  
4797/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Mülheim; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 08.04.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*
- 5.8. Fernlinienbusbahnhof Breslauer Platz: Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Planung eines Alternativ-Standortes  
0811/2009  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt sowie in den Verkehrsausschuss*
- 5.9. *Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender zum Bebauungsplanverfahren "Hohe Pforte" in Köln-Altstadt/Süd*  
2016/2009  
**zurückgezogen**

## **6. Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

- 6.1. Umlegungsanordnung für das Umlegungsgebiet Nr. 378 in Köln-Rodenkirchen  
1280/2009  
*abschließende Vorberatung für den Rat*
- 6.2. Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
0258/2009  
*Die Vorlage wurde mit Schreiben vom 14.04.2009 allen Ausschussmitgliedern übersandt; der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Prüfbericht an alle Fachausschüsse zur weiteren Beratung und Stellungnahme verwiesen*  
*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009*

- 6.3. Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes  
hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom  
02.12.2008, TOP 3.1  
*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009*  
0295/2009  
*abschließende Vorberatung für den Verkehrsausschuss*
- 6.4. Handlungskonzept Demographischer Wandel  
- Bericht -  
1754/2009  
*Verweisungsbeschluss in den Verkehrsausschuss, Ausschuss Umwelt,  
Gesundheit und Grün, Ausschuss Bauen und Wohnen und in den Jugend-  
hilfeausschuss; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 30.04.2009 an alle  
Ausschussmitglieder übersandt*
- 6.5. Satzung über Anbringungsort, Abmessungen und Ausgestaltung von  
Werbeanlagen für einen Teil der Ortslage Köln-Neustadt-Süd im Be-  
reich des sog. "Kwartier Latäng"  
Arbeitstitel: Werbesatzung "Kwartier Latäng"  
1153/2009  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt; wird auf  
Wiedervorlage verzichtet? – Wenn ja, dann abschließende Vorbera-  
tung für den Rat; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 25.05.2009 an  
alle Ausschussmitglieder übersandt*
- 6.6. Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - Statusbericht  
1947/2009  
*abschließende Vorberatung für den Rat; die Vorlage wurde mit  
Schreiben vom 25.05.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*
- 6.7. Förderprogramm des Bundes für Investitionen in nationale Welterbe-  
stätten  
hier: Förderantrag für die Module  
A: Städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium im  
unmittelbaren Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom;  
Planungsbeschluss/Änderung der Bebauungspläne, Freigabe  
von investiven Auszahlungsermächtigungen  
B: Restaurierung der acht Chorpfeilerfiguren mit Konsolen und  
Baldachinen im Binnenchorpolygon  
C: Internationale Fachtagung "Schutzräume für Welterbestätten";  
Sicherstellung der Finanzierung  
1277/2009

*abschließende Vorberatung für den Rat; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 25.05.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*

- 6.8. Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"

1885/2009

*abschließende Vorberatung für den Rat; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 25.05.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*

- 6.9. Regionale 2010 - Rheinboulevard**

**1765/2009**

*abschließende Vorberatung für den Rat; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 29.05.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*

- 6.10. Städtebauliche Entwicklung Eifelwall  
hier: Überprüfung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und Gegenüberstellung mit den Entwicklungszielen des Masterplans Innenstadt**

**5740/2008**

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretungen Innenstadt und Lindenthal, in den Gestaltungsbeirat und in den Finanzausschuss; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 08.06.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*

**7. Änderungen des Flächennutzungsplanes**

**8. Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 8.1. Städtebauliches Planungskonzept  
Arbeitstitel: Claudiusstraße in Köln-Immendorf  
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

0957/2009

*abschließender Beschluss*

**9. Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

- 9.1. Städtebauliches Planungskonzept "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim  
Stellungnahme der Bezirksvertretung Kalk zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes  
1819/2009  
*abschließender Beschluss*

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion vom 15.06.2009**

**AN/1108/2009**

**Tischvorlage**

- 9.2. Städtebauliches Planungskonzept "5. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06 -Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Fühligen/-Merkenich, 5. Änderung und Ergänzung-"  
Stellungnahme der Bezirksvertretung Chorweiler zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Änderungs- und -Ergänzungsentwurfes  
1972/2009  
*abschließender Beschluss*

**10. Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 10.1. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich  
5673/2008  
*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009*  
*abschließender Beschluss*
- 10.2. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68505/02  
Arbeitstitel: :rhein - "wohnen am strom" Ulrich Haberland Haus in Köln-Stammheim  
*vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009*  
4599/2008  
*abschließender Beschluss*

- 10.3. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Ohmstraße in Köln-Porz  
1084/2009  
*abschließender Beschluss*
- 10.4. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 58580/02  
Arbeitstitel: Biogasanlage Randkanal Nord in Köln-Roggendorf/Thenhoven  
1098/2009  
*abschließender Beschluss*
- 10.5. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: "Öffentlich zugängliche Golfanlage" in Köln-Widdersdorf  
5611/2008  
*abschließender Beschluss*
- 10.6. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 73400/02  
Arbeitstitel: Kölner Straße in Köln-Porz-Ensen  
0638/2009  
*abschließender Beschluss*
- 10.7. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 72509/04  
Arbeitstitel: "Finnensiedlung" in Köln-Höhenhaus  
0669/2009  
*abschließender Beschluss*
- 10.8. Beschluss über die Änderung eines Beschlusses über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil  
1340/2009  
*abschließender Beschluss*
- 10.9. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Alte Wipperfürther Straße in Köln-Buchheim  
0472/2009  
*abschließender Beschluss*

- 10.10 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 74509/02  
Arbeitstitel: Heidekarree in Köln-Dellbrück  
1041/2009  
*abschließender Beschluss*
- 10.11 Beschluss über die Einleitung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63472/04  
Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld  
0589/2009  
*diese Vorlage wurde seitens der Verwaltung in der Sitzung am 23.04.2009 zurückgezogen; Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld*
- 10.12 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 70510/02  
Arbeitstitel: Dünnwalder Kommunalweg in Köln-Stammheim/-Flittard  
1743/2009  
*Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün sowie die Bezirksvertretung Mülheim; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 12.05.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*
- 10.13 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: St.-Tönnis-Straße in Köln-Worringen  
1985/2009  
*I. Durchgang – Hinweis: s. TOP 26.2 im nichtöffentlichen Teil*
- 10.14 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 62461/02  
Arbeitstitel: Neue Vitalisstraße in Köln-Müngersdorf  
1846/2009  
*I. Durchgang*
- 10.15 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 61454/02  
Arbeitstitel: Herrigergasse in Köln-Müngersdorf  
2001/2009  
*I. Durchgang*

- 10.16 Beschluss über die Einleitung betr. die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65569/03  
Arbeitstitel: rhein - "wohnen am strom", Cohnenhofstraße in Köln-Merkenich/-Langel, 3. Änderung  
1971/2009  
*heute abschließender Beschluss?*
- 10.17 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Magazinstraße in Köln-Porz-Wahnheide  
1924/2009  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz*
- 10.18 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Universitätsklinik Köln in Köln-Lindenthal  
1958/2009  
*I. Durchgang*
- 10.19 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67445/13  
Arbeitstitel: Hohe Pforte in Köln-Altstadt/Süd  
2166/2009  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt*
- 10.20 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln- Altstadt/Nord  
2035/2009  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt*
- 11. Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12. Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

- 12.1. Beschluss zur Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan Nr. 71410/05

Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven

1369/2009

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 14.05.2009 an alle Ratsmitglieder übersandt*

- 12.2. Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03

Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes

1622/2009

*abschließende Vorberatung für den Rat; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 19.05.2009 allen Ratsmitgliedern zugesandt*

### **13. Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

- 13.1. Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5843/03

Arbeitstitel: Max-Planck-Straße in Köln-Junkersdorf, 1. Änderung

0543/2009

*abschließender Beschluss*

- 13.2. Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6048 Na/03 (60499/03)

Arbeitstitel: Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd/Mengenich

1083/2009

*abschließender Beschluss*

- 13.3. Beschluss über die Einleitung betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 75450/04

Arbeitstitel: "Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung"

1843/2009

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Kalk*

- 13.4. Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 70493/03

Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 1. Änderung

1740/2009

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Mülheim*

- 13.5. Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04

Arbeitstitel: 5. Änderung Gewerbe- und Medienpark in Köln-Ossendorf  
0357/2009

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld*

**14. Aufhebung von Bebauungsplänen**

- 14.1. Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 75459/03 (7444 Nb/03)

- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Hans-Schulten-Straße in Köln-Brück  
0893/2009

*abschließender Beschluss*

- 14.2. Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 2013

- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Rolshover Kirchweg in Köln-Poll  
0895/2009

*abschließender Beschluss*

- 14.3. Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73480/03

- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Haus Isenburg in Köln-Holweide  
0901/2009

*abschließender Beschluss*

- 14.4. Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 427

- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Sebastianstraße in Köln-Niehl  
0941/2009

*abschließender Beschluss*

- 14.5. Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 324

- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Niehl  
0942/2009

*abschließender Beschluss*

- 14.6. Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 529  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Hermesgasse in Köln-Niehl  
0943/2009  
*abschließender Beschluss*

- 14.7. Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 4009 Bl. 2  
- Satzungsbeschluss -  
Arbeitstitel: Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld  
0822/2009  
*abschließende Vorberatung für den Rat*

## **15. Sonstige Satzungen**

- 15.1. Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage  
in Köln-Porz-Eil  
Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil  
1350/2009  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz; wird auf Wiedervorlage verzichtet? – Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat*

## **16. Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

## **17. Mitteilungen**

- 17.1. Weitere Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen CFK in Köln-Kalk -  
Mögliche Verlagerung der Feuerwache Giessener Straße Gemeinsamer  
Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen vom 27.11.2008  
0459/2009  
*Anmerkung: hierzu liegt eine Neufassung vor!*
- 17.2. Gutachten "Optimierung der Gebietskulissen für die regionale Differenzie-  
rung der Wohnraumförderung in Nordrhein-Westfalen" und Schlussfolge-  
rungen für Köln  
1297/2009
- 17.3. Umsetzung des Konjunkturprogramms II  
1536/2009

*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 24.04.2009 an alle Ausschussmitglieder übersandt*

- 17.4. Wohnbautätigkeit 2008 - Starker Anstieg der Fertigstellungen  
1700/2009
- 17.5. Forderungen des Mietervereins Köln an die Kölner Kommunalpolitik  
1727/2009
- 17.6. Wohnungsbauprogramm 2015  
Sürther Feld in Köln-Rodenkirchen  
1802/2009
- 17.7. Domumgebung  
2074/2009
- 17.8. Lärmmessungen in der Eifelstraße  
1511/2009
- 17.9. Verkehrskonzept Flora/Botanischer Garten  
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom  
07.12.2006, TOP 8.1.5  
1332/2009
- 17.10 Zehn Jahre Rechtsrheinisches Technologiezentrum (RTZ)  
2330/2009**
- 17.11 Regionale 2010  
hier: Informationsbox der Häfen und Güterverkehr Köln AG  
(HGK)  
2401/2009**
- 17.12 Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen  
2470/2009**
- 17.13 Konjunkturpaket II - Beschlussvorlage 2461/2009 zur Kenntnisnahme  
Tischvorlage**

**17.14 Konjunkturpaket II**  
**hier: Festlegung der Maßnahmen der 2. Tranche, Benennung von**  
**Ersatzmaßnahmen**  
**2635/2009**  
**Tischvorlage**

**18. Mündliche Anfragen**

**19. Gleichstellungsrelevante Themen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**20. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**21. Schriftliche Anfragen**

**22. Anträge**

**23. Stadtplanung - Projekte**

**24. Gestaltungsbeirat**

**25. Sonstige Vorlagen**

25.1. Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung des Planungsgebietes  
"ICE-Terminal-Messe" in Köln-Deutz

5523/2008

*abschließende Vorberatung für den Rat*

## **26. Mitteilungen**

26.1. Nutzungsänderung Eigelstein 25  
1464/2009

**26.2. Städtisches Hilfspaket für die Sportgemeinschaft Köln-  
Worringen e.V**  
**2093/2009**

## **27. Mündliche Anfragen**

---

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

##### **1.1 Mastwerbung -Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung vom 23.04.2009, AN/0701/2009-1681/2009**

RM Moritz geht darauf ein, dass die Konzeption zur Neuordnung der Gewerbehinweisbeschilderung seinerzeit vom damaligen Ausschuss für Tiefbau und Verkehr nach Vorberatung im Wirtschaftsausschuss beschlossen wurde; sie spricht sich dafür aus, dass der Stadtentwicklungsausschuss das Konzept mit den enthaltenen Kriterien zur Kenntnis bekommt, da der Stadtentwicklungsausschuss der „Wächterausschuss“ für den öffentlichen Raum sei. Ihr ginge es in erster Linie nicht um Vergangenheitsbewältigung, aber insbesondere mit Blick auf die Information, dass es ab 2014 ein neues Konzept geben müsse, plädiert sie für eine Beteiligung des Ausschusses im Rahmen des Beratungsverfahrens zur neuen Vergabe.

Beigeordneter Streitberger verweist auf die Zuständigkeit der Beteiligungsverwaltung und erklärt, den Wunsch entsprechend weiterzugeben. Dabei macht der Beigeordnete darauf aufmerksam, dass es noch wichtiger sei, den Stadtentwicklungsausschuss bei der Ausschreibung zu beteiligen, da in diesem Zusammenhang die entscheidenden Weichen gestellt würden.

RM Moritz macht deutlich, dass zwar formell gesehen die Zuständigkeit bei der Beteiligungsverwaltung liege, es sich jedoch inhaltlich um eine Frage der Gestaltung des öffentlichen Raumes handele, wodurch der Auftrag des Stadtentwicklungsausschusses tangiert sei.

**1.2 Farbfabrik zwischen Vitalisstr. und Vogelsanger Str.  
2100/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**1.3 Bebauungsplanentwurf "Musical Theater Köln" in Köln-Kalk  
2221/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**2 Schriftliche Anfragen**

**2.1 Grundstückskäufe in Bayenthal durch die Bauwens-  
Unternehmensgruppe im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebs  
(BLB) des Landes Nordrhein Westfalen  
Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 29.05.2009  
AN/0984/2009**

Beigeordneter Streitberger sagt eine Beantwortung zur Sondersitzung am 30.06.09  
zu.

**2.2 Rheinboulevard  
Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 03.06.2009  
AN/0991/2009**

*Dieser Tagesordnungspunkt wird in Sachzusammenhang mit TOP 6.9 beraten.*

**2.3 Angedachter Umzug des Ingenieur Wissenschaftlichen Zentrums der FH  
Köln  
AN/0993/2009**

Beigeordneter Streitberger sagt eine Beantwortung zur Sondersitzung am 30.06.09  
zu.

**3 Anträge**

**3.1 Gestaltungssatzungen für stark frequentierte Bereiche mit gastronomi-  
schem Außenangebot  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen vom 19.03.2009  
AN/0571/2009**

**3.1.1 Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln und der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat vom 25.03.2009 betr. Gestaltungs-  
satzungen für stark frequentierte Bereiche mit gastronomischem Au-  
ßenangebot  
- Stellungnahme der Verwaltung -  
1377/2009**

RM Moritz begründet den Antrag und erklärt, die Anmerkungen der Verwaltung mit beschließen zu wollen.

Mit Verweis auf die dargestellte Situation stellt RM Sterck zur Diskussion, ob es ggf. eher ein Kontrolldefizit gebe. Es stelle sich zudem die Frage, was die vorgeschlagenen Satzungen auslösen würden. Als unproblematisch würde er Regelungen für einzelne definierte Bereiche ansehen, die Formulierung „für weitere stark frequentierte Bereiche“ sei zu allgemein. Seiner Auffassung nach sei es übertrieben, die Stadt mit solchen Regelungen zu überziehen; in dieser Form stelle das Ziel des Antrages in seinen Augen ein „bürokratisches Monstrum“ dar.

Vorsitzender Klipper erklärt ebenfalls im Namen seiner Fraktion, diese „Regelungswut ohne großen Nutzen“ nicht unterstützen zu wollen.

RM Zimmermann verdeutlicht, dass die Zielrichtung des Antrages nicht gegen, sondern für die Gastronomie sei. Als erfolgreiches Beispiel führt Herr Zimmermann das Modell Rheingarten an; dieses Modell sei unter Durchführung von City-Marketing gut gelaufen und sei in einem guten Ergebnis geendet, wodurch die Gastronomen ein Plus haben verzeichnen können. Es sei zu befürworten, dass der angeregte Prozess wiederum von City-Marketing oder Dehoga moderiert wird. RM Zimmermann schlägt zur Präzisierung des Antrages vor, die Domumgebung und die Ringe als Piloten vorzusehen; nach Umsetzung durch die Verwaltung soll diese anschließend einen Erfahrungsbericht fertigen.

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius ist grundsätzlich der Auffassung, dass die Außengestaltung der Innenstadt dringend renovierungsbedürftig sei; bei dem Vorschlag von RM Zimmermann stelle sich die Frage, ob es für die Ringe nicht eine entsprechende Regelung aus dem Jahr 2005 gebe, die von der Stadt Köln, Stadtplanungsamt, gemeinsam mit der IG Ringe erarbeitet worden sei.

Vorsitzender Klipper macht darauf aufmerksam, dass von der Domumgebung die Bereiche Wallrafplatz und Bahnhofsvorplatz bereits intensiv untersucht worden seien. Im Rheingarten gebe es immer noch Plastiktische und -stühle.

RM Moritz erklärt, verärgert über die Stellungnahme der Verwaltung zu sein, da sie erwartet hätte, dass die Verwaltung Orte vorschlage, an denen Gestaltungssatzungen ermöglicht werden könnten.

RM Sterck stellt fest, dass die Verwaltung mit ihrer Stellungnahme eine sehr gute Dienstleistung erbracht habe. RM Sterck macht weiterhin darauf aufmerksam, dass die Gastronomen zunächst eine hohe Investition aufbringen müssten, um dann auf entsprechenden Erfolg zu hoffen.

Beigeordneter Streitberger erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Anschließend schlägt er vor, das Thema Domumgebung zu präzisieren und der Bezirksvertretung Innenstadt sowie dem Stadtentwicklungsausschuss in Form einer Karte vorzulegen. Auf den Ringen gebe es, wie von Herr Dr. Soénius angesprochen, seit 2005 entsprechende Regelungen, jedoch nur für bestimmte Abschnitte; die bisherigen Prozesse auf den Ringen könnten evaluiert und ebenfalls dargestellt werden.

RM Thelen verweist auf qualitativ bessere Entwicklungen in anderen europäischen Großstädten und betont, dass dies nur mit entsprechenden Regelungen funktionieren.

RM Zimmermann erklärt, folgende Änderungen in den Antrag übernehmen zu wollen:

- hinter den 1. Absatz einfügen: „..., zunächst für die Domumgebung und die Ringe inkl. Ringplätze“

- Die Verwaltung wird aufgefordert, einen diesbezüglichen Vorschlag zu unterbreiten.

Vorsitzender Klipper macht darauf aufmerksam, dass das Wort Gestaltungssatzungen ersetzt werden müsse, z. B. durch Gestaltungsregelungen; er fragt weiterhin an, ob der restliche Text des Antrages dann gestrichen werden solle.

Nach kurzem Austausch wird der Antrag wie folgt geändert und zur Abstimmung gestellt.

#### **geänderter Beschluss:**

Analog der "Regelung für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen für die Außengastronomie im Bereich Rheingarten zwischen Markmannsgasse und Bischofsgartenstraße" sind für weitere stark frequentierte Bereiche mit gastronomischem Außenangebot **Gestaltungsregelungen** zu erlassen, **zunächst für die Domumgebung und die Ringe inkl. Ringplätze.**

**Die Verwaltung wird aufgefordert, einen diesbezüglichen Vorschlag zu unterbreiten.**

~~Diese Satzungen sollen insbesondere Regelungen für eine qualitätvolle Ausstattung mit Tischen, Stühlen, Schirmen u. ä., restriktivere Regelungen zum Gebrauch von Heizstrahlern und ein Verbot zur Lagerung von nicht benötigtem Mobiliar außerhalb der Saison im öffentlichen Raum enthalten.~~

~~Abgrenzungen der Außengastronomieflächen, Musikdarbietungen und Einweggeschirr sollen entsprechend dem Bereich der Altstadt unzulässig sein.~~

~~Eine Regelung für den Bereich der Ringe und deren anliegenden Seitenstraßen soll dabei Priorität haben und mit den beteiligten Verbänden und Gastronomen unverzüglich zum Abschluss gebracht werden.~~

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **3.2 Städtebaulicher Masterplan für die Kölner Innenstadt Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion vom 14.01.2009 AN/0017/2009 vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009**

RM Sterck macht darauf aufmerksam, dass die von der Verwaltung zugesagte Stellungnahme noch nicht vorliegt.

RM Moritz erklärt, dass sich ihre Fraktion im Einzelnen mit den Punkten des FDP-Antrages beschäftigt habe und sie zu jedem einzelnen Punkt eine Stellungnahme abgeben könne.

Da zunächst die Stellungnahme der Verwaltung zu jedem der im Antrag enthaltenen Punkte vorgelegt werden soll, vertagt der Ausschuss den Antrag in die nächste reguläre Sitzung.

#### **Beschluss:**

Der Antrag wird vertagt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **4 Stadtplanung - Projekte**

### **4.1 Regionale 2010**

#### **4.1.1 Sachstandsbericht über die Regionale 2010-Projekte in Köln und deren Präsentation im Jahr 2010/2011 2243/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

RM Waschek führt aus, dass die städtebaulichen Leitprojekte seines Erachtens den Innenstadtbereich gut beschreiben, jedoch die außerhalb gelegenen Bereiche, speziell der Süden, nicht ausreichend berücksichtigt seien. Er fragt mit Bezug auf den einstimmigen Beschluss des Ausschusses an, ob das Vorhaben B-Plan „Kiesgrube Meschenich“ möglicherweise aufgegeben wurde.

RM Sterck hält den Vorwurf von RM Waschek für nicht haltbar. Weiterhin bittet RM Waschek um konkretere Informationen zu dem RDS-TMC Pilot i. R. des Projektes Mobil im Rheinland bzw. um Auskunft, ob es dieses System auch für Fahrräder gebe.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass das System für die wichtigen innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen z. B. Stauinformationen herausgebe; für Fahrräder nur dann, wenn sie über entsprechende Empfangsmodule verfügen. Bezüglich der von Herrn Waschek angesprochenen Frage zum Badestrand Kiesgrube Meschenich sagt der Beigeordnete eine Klärung zu.

Vorsitzender Klipper bittet um Auskunft, ob es richtig sei, dass der Ottoplatz das einzige Projekt sei, welches im Regionale-Jahr 2010 fertig gestellt werde und die übrigen Projekte sich allenfalls in der Bauphase befinden. Dies wird seitens des Beigeordneten bestätigt; dabei sei es wichtig, die Baustellen entsprechend zu inszenieren und z. B. Führungen anzubieten. Auch einige Grünprojekte werden im nächsten Jahr deutlich weiter fortgeschritten sein, so der Beigeordnete.

Vorsitzender Klipper fragt ergänzend, ob es sich bei der Darstellung der Regionale 2010 um ein Projekt der Regionale 2010 oder um ein Projekt der Stadt Köln handle. Beigeordneter Streitberger erklärt, dass projektverantwortlich die jeweiligen Projektträger seien, die Regionale 2010 sich dabei aber mit der Präsentation befasse.

RM Waschek weist darauf hin, dass bei dem Projekt Kiesgrube Meschenich 420.000 € verloren gingen, da das Projekt nicht angemeldet bzw. kein A-Projekt sei.

RM Dr. Müser fragt unter Bezugnahme auf das Projekt *Standortmitte* an, ob es sich bei der Aussage „eine Schenkungsannahme durch das Museum Ludwig ist noch nicht erfolgt“ lediglich um eine organisatorische Angelegenheit handle, oder ob es seitens des Museums Ludwig Vorbehalte dahingehend gebe, dass durch die Annahme der Schenkung evtl. auch finanzielle Konsequenzen (Bauunterhaltungsmaßnahmen) entstehen. Seines Erachtens hätte dieser Sachverhalt vor dem Aufstellen des Kunstobjektes geklärt werden müssen. Beigeordneter Streitberger sagt eine Beantwortung zu einem späteren Zeitpunkt zu.

## **5 Allgemeine Vorlagen**

**5.1 Halbjahresbericht gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.07.2008 bis 31.12.2008  
1625/2009**

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2 Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm, 5. Programmstufe 2009  
0501/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt aus der 5. Programmstufe des Soziale Stadt-NRW Mülheim Programms die Fortführung der beiden in Köln-Mülheim durchgeführten Projekte „Jobrapid“, Träger CSH Christliche Sozialhilfe Mülheim und „Starthilfe aus einer Hand“, Träger CSH und Schuldnerhilfe e.V..

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.3 Antrag auf die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für das Grundstück Hohenstaufenstraße/Steinstraße in Köln-Porz-Gremberghoven  
1097/2009**

RM Jung regt an, dem Votum der Bezirksvertretung -Anlage 5- zu folgen.

RM Dr. Bürgermeister stimmt den Anmerkungen der Verwaltung –Anlage 6- zu und empfiehlt, entsprechend zu beschließen. Zudem bittet sie, den Stand der Verhandlungen zu Gremberhoven mitzuteilen.

RM Sterck geht auf die notwendige Stärkung des Nahbereichszentrums Finkenberg ein und erklärt seine Zustimmung zum Verwaltungsvorschlag.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung um Auskünfte zu den städtebaulichen Verträgen Finkenberg und zur Entwicklung Gremberghovens.

Frau Müssigmann vom Stadtplanungsamt informiert, dass der erste städtebauliche Vertrag Finkenberg abgeschlossen sei; dieser betreffe den Discounter. Bezüglich des weiteren, umfangreicheren städtebaulichen Vertrages teilt sie mit, dass die verwaltungsinterne Abstimmung nunmehr abgeschlossen sei und der Vertrag dem Investor vorliege. Sobald dieser zweite Vertrag abgeschlossen sei, werde eine entsprechende Information gegenüber dem Ausschuss erfolgen. Weiterhin geht Frau Müssigmann auf die Situation des Einzelhandels in Gremberghoven ein und informiert, dass Gespräche mit einem Vollsortimenter, einer Institution, die sich mit der Integrationshilfe für behinderte Menschen beschäftigt, und mit einem Eigentümer von umfangreichen leerstehenden Immobilien geführt worden seien. Aktuell könne allerdings mit Blick auf die für die Bevölkerung unbefriedigende Situation keine Abhilfe geschaffen werden.

RM Moritz weist darauf hin, dass kein Standort in der Steinstraße aufgegeben, sondern, dass keiner dorthin gebaut werden soll. Im Übrigen müssten Menschen, die sich nur eingeschränkt bewegen können, auch den Bus benutzen, um den Standort Steinstraße zu erreichen.

Sachkundiger Einwohner Baatz stellt klar, dass der ansässige türkische Einzelhändler aus Sicht der Senioren keine Alternative darstellen könne. Die Seniorenvertretung, so Herr Baatz weiter, habe sich indessen an einen rollenden Lebensmittelladen gewandt – mit dem Ziel, das Angebot zu testen. Er bittet die Verwaltung, das Bemühen der Seniorenvertretung, einen rollenden Einkaufsladen für Gremberghoven vorzuziehen, zu unterstützen.

Vorsitzender Klipper plädiert für die Einrichtung eines Nahversorgers an dieser Stelle; als Kompromiss könne er sich vorstellen, dass REWE einen Markt in der Größe von 400-500 qm übernimmt. Der Vorsitzende lässt anschließend über die Beschlussvorschläge der Bezirksvertretung bzw. der Verwaltung abstimmen.

### **Beschluss:**

#### I. Abstimmung gemäß BV-Beschluss (Anlage 5)

Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt die vorgelegte Projektentwicklung für das Grundstück Hohenstaufenstraße/Steinstraße in Köln-Porz-Gremberghoven ab.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, mit der Grundstückseigentümerin des Grundstücks Hohenstaufenstraße/Steinstraße in Verhandlung über eine bedarfsgerechte

Wohnbebauung zu treten.

Bei einer Bebauung soll sowohl die Unterversorgung der Bevölkerung Gremberghovens

durch Einzelhandel (Vollversorger, Discounter), durch Einrichtungen

der Gesundheitspflege (z.B. Arztpraxen, Apotheke) und Wohnens im Alter (z.B.

Betreutes Wohnen) als auch neue Erkenntnisse energiesparenden Bauens unter

Beachtung regenerativer Energien Berücksichtigung finden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU **abgelehnt**.

#### II. Abstimmung gemäß Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 6)

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. begrüßt eine Wohnungsbauentwicklung im Bereich Hohenstaufenstraße/Steinstraße in Köln-Porz-Gremberghoven,
2. lehnt das vorgelegte Bebauungskonzept mit Datum vom 10.12.2007 ab,
3. fordert zur Erlangung und Sicherung städtebaulicher Qualität die Durchführung eines Wettbewerbes oder zumindest einer Mehrfachbeauftragung und

4. beauftragt die Verwaltung, im Rahmen einer städtebaulichen Grundlagensammlung die Vorgaben für ein Wettbewerbsverfahren zu erarbeiten **und dabei die Unterbringung von Wohnformen für alte Menschen (z. B. betreutes Wohnen) sowie die Anwendung energiesparenden Bauens und die Berücksichtigung regenerativer Energien zu prüfen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU **zugestimmt.**

**5.4 Plangenehmigungsverfahren gem. § 18 b Allgemeines Eisenbahngesetz hier: Umbau und Erweiterung des Casinos Köln Hbf 1167/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt zu Kenntnis, dass unter Berücksichtigung der vorbehaltlich seiner Zustimmung fristwährend abgegebenen Stellungnahme (Anlage 3) der DB Gastronomie GmbH die Plangenehmigung für ihr Vorhaben durch das Eisenbahn-Bundesamt bereits am 12.03.2009 erteilt wurde.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.5 Austausch eines 10 kV-Mittelspannungskabels auf der DB-Schienentrasse zwischen den Stationen Gremberg und Bonntor 0923/2009**

Mit Verweis darauf, dass dieses Gebiet im Süden Kölns bereits durch z. B. Hochwasserbau, Rheinuferstraßenerweiterung etc. belastet sei, fragt RM Moritz an, ob und wie die Bevölkerung informiert werde und ob es bezüglich der Baustellenkoordination eine Kommunikationsstrategie gebe.

Beigeordneter Streitberger macht darauf aufmerksam, dass es sich um einen genehmigungspflichtigen Austausch eines Kabels auf DB-Gelände handele. Sobald es ein Plangenehmigungsverfahren, d. h. keine weiteren betroffenen Dritten gebe, sei – im Gegensatz zum Planfeststellungsverfahren - keine Bürgerinformation vorgesehen.

Vorsitzender Klipper fragt an, ob es evt. Beeinträchtigungen für die Fachhochschule gebe – z. B. elektronischer Smog. Beigeordneter Streitberger verweist auf das besondere Recht der Bahnanlage auf Bahngelände; eine noch nicht vorhandene Fachhochschule spiele dabei keine Rolle.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass unter Berücksichtigung der vorbehaltlich seiner Zustimmung fristwährend abgegebenen Stellungnahmen (Anlagen 3 und 4) der DB Energie GmbH die Plangenehmigung für ihr Vorhaben durch das Eisenbahn-Bundesamt bereits am 27.02.2009 erteilt wurde.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.6 Erweiterung eines McDonald's Schnellrestaurants im Bahnhof Köln  
Messe/Deutz  
0955/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass unter Berücksichtigung der vorbehaltlich seiner Zustimmung fristwahrend abgegebenen Stellungnahme (Anlage 3) der DB Station & Service AG die Plangenehmigung für ihr Vorhaben durch das Eisenbahn-Bundesamt bereits am 03.03.2009 erteilt wurde.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.7 Beschluss über die zukünftige Nutzung der Platzfläche südlich der  
Arnsberger Straße in Köln-Buchheim  
Arbeitstitel: Südlich Arnsberger Straße in Köln-Buchheim  
vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009  
4797/2008**

Vorsitzender Klipper erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Bemühungen für die Erweiterung des Gymnasiums unterstützt werden; hierbei handele es sich um einen Bestandteil der Integrationspolitik in Köln.

RM Zimmermann verweist zunächst darauf, dass der Stadtentwicklungsausschuss nicht der Fachausschuss sei, um über schulpolitische Fragen zu diskutieren. Für die SPD-Fraktion erklärt er die Ablehnung der Vorlage. Als Begründung führt er an, dass es – so wie es in der Vorlage beschrieben sei – an diesem Standort keinen Bedarf für eine zusätzliche Kapazitätserweiterung des bestehenden „Privatgymnasiums Dialog“ gebe. An den städtischen Gymnasien gebe es freie Kapazitäten. Sofern die vorgeschlagene Erweiterung stattfände, würden die städtischen Gymnasien (insbes. Genovevagymnasium) beeinträchtigt und eine Konkurrenzsituation würde entstehen. Die Verwaltungsvorlage spreche in diesem Zusammenhang von einer Bestandsgefährdung. Die SPD sei von den Angeboten der städtischen Gymnasien überzeugt und möchte diese Arbeit fördern und nicht gefährden. Auch einem Verkauf des Grundstücks werde die SPD aus diesem Grund nicht zustimmen.

RM Moritz informiert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Verwaltungsvorlage und dem Verkauf zustimmen werde.

RM Sterck schließt sich der Zustimmung der CDU und von Bündnis 90/Die Grünen an.

RM Thelen macht auf die Wichtigkeit solcher Institutionen wie das Privatgymnasium Dialog aufmerksam, welche durch ihr Spezialangebot die Bildungsreserven vor allem von Kindern mit türkischem Migrationshintergrund stärker erschließen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die SPD zugestimmt.

## **5.8 Fernlinienbusbahnhof Breslauer Platz: Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Planung eines Alternativ-Standortes 0811/2009**

Vorsitzender Klipper ist erfreut über die durchgeführte Untersuchung und über die Zielrichtung, die Fernbusse an einen anderen Standort als den Breslauer Platz zu verlegen. Hierdurch könne eine städtebaulich größere Qualität erzielt werden.

RM Dr. Bürgermeister erklärt, dass ihre Fraktion noch nicht abschließend zu einer Position gekommen sei, da es noch eine Reihe ungeklärter Fragen gebe. Aus stadtgestalterischer Sicht ergebe sich sicher ein größeres Entwicklungspotenzial für den Breslauer Platz, wenn der Busbahnhof dort nicht mehr vorgesehen würde und auch mit Blick auf die Luftreinheit wäre die Unterbringung an einem anderen Standort zu befürworten. Frau Dr. Bürgermeister bittet um Klärung folgender Fragen:

1. Was ist mit den anderen, über die beiden angeführten hinausgehenden Alternativen, die früher bereits diskutiert worden seien (z. B. Zoobrücke)?
2. Wie stellen sich die Betriebskosten bzw. Betriebskostenzuschüsse außerhalb einer innerstädtischen Lage dar?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass in dem Gutachten dargestellt wird, dass alle anderen Städte, die untersucht worden seien, ihren Busbahnhof in der Innenstadt oder Innenstadtrandlage haben?
4. In dem Gutachten wird bezogen auf die Nutzer nur die Anreise zum Busbahnhof dargestellt; wie stellt sich die Abreise vom Busbahnhof der Anreisenden dar bzw. welche Ziele haben diese?

Die hohen Kosten am Breslauer Platz, die Effizienz und der Input, welcher für den Betrieb auf Dauer geleistet werden müsse, stehen angesichts der Zahlen, Fahrbewegungen und tatsächlichen Nutzung der Bundesbahn in keinem angemessenen Verhältnis, so RM Moritz. Deshalb erachte ihre Fraktion den Vorschlag der Ausgliederung als gut. Auch die angeführten Nachteile in Bezug auf den Standort Weiden erscheinen plausibel. RM Moritz bittet ebenfalls um Beantwortung folgender Fragen:

1. Im Workshop sei gesagt worden, dass die Busse der KVB und der RVK am Rand an der Goldgasse halten; was ist mit dem Bus von Ryanair?
2. Was ist mit den Touristenbussen – wird diesbezüglich an einem Konzept gearbeitet?

RM Sterck kritisiert, dass das Gutachten so spät und erst nach dem Workshop erfolgt sei. In dem Workshop sei nach einer optimalen Lösung für den Busbahnhof am Breslauer Platz gesucht worden. Die erfolgten Planungen seien nun überflüssig geworden. Diese Vorgehensweise halte er für einen Skandal. Es stelle sich die Frage, wie nun mit dem Ergebnis des Workshops umzugehen sei, wo sowohl das Fußballmuseum als auch der Busbahnhof nunmehr wegfallen. Unter Berücksichtigung des vorliegenden Gutachtens könne seine Fraktion die Punkte 1 und 2 der Vorlage entsprechend beschließen. Da die Bewertung (Anlage 2 zur Vorlage) nicht klar nachzuvollziehen sei, regt seine Fraktion an, Punkt 3 der Vorlage wie folgt zu ändern: „Dem Ausschuss ist eine detaillierte Untersuchung möglicher Standortalternativen vorzulegen.“ Auf der heutigen Grundlage könne keine Entscheidung getroffen werden; eine Verweisung in die Bezirksvertretungen Lindenthal und Porz mache aus seiner Sicht deshalb auch keinen Sinn, da die Standorte noch fraglich seien. Er schlägt vor, seine Anregung zu beschließen und diesen Beschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt und den Verkehrsausschuss zu verweisen. Aus seiner Sicht sei denkbar, auch andere innenstadt-

nähere Grundstücke zu finden, welche über ähnlich gute Kriterien verfügen. Dies gelte es zu untersuchen.

RM Detjen befürchtet durch die dezentrale Verlagerung die Schaffung eines „Fahrgastes dritter Klasse“. Er spricht sich aus strategischen Gründen für einen zentralen Standort aus.

Mit Verweis auf die Tatsache, dass sich eine S-Bahn-Station hinter Gremberghoven der Flughafen befindet, wo einige Bushaltestellen derzeit ungenutzt seien, fragt sachkundiger Einwohner Frenzel an, ob die Möglichkeit einer dortigen Anbindung geprüft worden sei. Diese Örtlichkeit verfüge über eine gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur.

Beigeordneter Streitberger erklärt bezogen auf die Standortalternativen, dass diese nach dem Kriterium der (ÖPNV-)Anbindung ausgewählt worden seien. Bei einer ordentlichen Lösung sei an jeglichen Standorten eine Bezuschussung erforderlich. Jedoch richte sich die Höhe des Zuschusses nach der Lage des Standortes. Dass andere Städte die Busbahnhöfe z. T. in die Innenstädte zurückziehen, sei nicht spezifisch bewertet worden. Jedoch, darauf weist der Beigeordnete hin, verfügen sowohl Wien als auch Berlin über periphere Standorte. Zu den Anreisemodalitäten erklärt Herr Streitberger, dass ein wesentlicher Teil der Fahrgäste mit dem PKW gebracht werden; er vermute, dass sich die Abreisemodalitäten ähnlich gestalten. Die Fragen zum Bus von Ryanair, zum Linienbus-/Regionalverkehr und auch die Frage der Touristenbusse müssen geklärt werden. Ein separates Touristenbuskonzept sei erforderlich. Die Kritik von RM Sterck erkenne er an und erklärt, dass die Intention bei der Beauftragung nicht die Standortsuche gewesen sei – dies habe sich im Zuge der Erarbeitung so ergeben. Er stimme zu, dass der Aspekt des Busbahnhofes bei der Beurteilung der Arbeiten eine wesentliche Rolle gespielt habe; trotzdem gehe er davon aus, dass alle Arbeiten auch ohne diesen gut zu beurteilen seien; überdies verweist er auf die eindeutigen Empfehlungen in dem Gremium. Insofern ergebe sich seines Erachtens keine neue Beurteilung der Workshopergebnisse. Bezogen auf die Bewertungsvorschläge (Anlage 2) erklärt der Beigeordnete, dass es sich um Annäherungswerte handle. Weiterhin informiert Beigeordneter Streitberger unter Verweis auf ein Gespräch mit einem großen Busbetreiber, dass keine Anforderungen in Bezug auf die Nähe des Hauptbahnhofes gestellt worden seien. Priorität werde auf Autobahn- und ÖPNV-Anbindung sowie auf die Qualität des Platzes gelegt. Die Alternative Flughafen sei intensiv geprüft, doch seitens der Flughafenverwaltung abgelehnt worden. Im Übrigen verweist der Beigeordnete auf den wachsenden Markt und erklärt, dass der Standort Breslauer Platz vor diesem Hintergrund ausgereizt wäre.

RM Dr. Bürgermeister regt an, den von RM Sterck eingebrachten Beschlussvorschlag ohne Votum mit den Diskussionsbeiträgen zur weiteren Beratung in die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Verkehrsausschuss zu verweisen.

Beigeordneter Streitberger wirft ein, dass eine Verweisung in die Bezirksvertretung Innenstadt zur Verwirrung führen könnte und schlägt vor, nur in den Verkehrsausschuss zu verweisen.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die wie folgt geänderte Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss:

1. Das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsgutachtens zum Betrieb eines zentralen Fernlinienbusbahnhofes in Köln (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlagerung des Fernbusbahnhofes vom Breslauer Platz an einen anderen gut geeigneten Standort zu planen.
3. **Dem Ausschuss ist eine detaillierte Untersuchung möglicher Standortalternativen vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.9 Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender zum Bebauungsplanverfahren "Hohe Pforte" in Köln-Altstadt/Süd  
2016/2009**

*Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.*

**6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

**6.1 Umlegungsanordnung für das Umlegungsgebiet Nr. 378 in Köln-Rodenkirchen  
1280/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat ordnet die Umlegung gemäß § 46 Baugesetzbuch (BauGB) vom 20.07.2004, bekannt gemacht am 23.09.2004 (BGBl. I S. 2413), in der derzeit gültigen Fassung für das Gebiet des vom Rat der Stadt Köln am 25. März 2009 unter TOP 11.1 (Vorlage-Nr. 5616/2008) beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 71 380/03 (Arbeitstitel: Sürther Feld in Köln-Rodenkirchen) mit dem Umlegungsgebiet Nr. 378 an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009  
0258/2009**

RM Klipper übergibt den Sitzungsvorsitz an RM Dr. Bürgermeister.

RM Jung schlägt vor, die Vorlage ohne Votum in den Rechnungsprüfungsausschuss zu verweisen.

RM Moritz stellt fest, dass der Bereich des Stadtentwicklungsausschusses kaum betroffen sei.

RM Zimmermann regt an, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss stellt fest, dass es wenig ihn betreffende Eingaben gibt und nimmt den Prüfbericht zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008, TOP 3.1 vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009 0295/2009**

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Handlungskonzept Demographischer Wandel - Bericht - 1754/2009**

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.5 Satzung über Anbringungsort, Abmessungen und Ausgestaltung von Werbeanlagen für einen Teil der Ortslage Köln-Neustadt-Süd im Bereich des sog. "Kwartier Latäng" Arbeitstitel: Werbesatzung "Kwartier Latäng" 1153/2009**

RM Dr. Müser fragt unter Bezugnahme auf die Darstellung in Einzelplan 2 nach, warum ausgerechnet der Zülpicher Platz ausgenommen sei, obgleich hier die Verursacher in dieser Angelegenheit massiv auftauchen.

RM Sterck zitiert Regelungen aus dem vorliegenden Satzungsentwurf und stellt einen hohen bürokratischen Anteil fest, welcher die Verwaltung im Vorfeld, aber auch später bei der Kontrolle intensiv beschäftigt. Er warnt vor solchen Instrumenten und er werde die Vorlage auch deshalb ablehnen. Interessanter wäre für ihn der Sachstand zu den Vorgartensatzungen; hier liege aus seiner Sicht eine viel größere Gefahr im Verzug.

RM Moritz verweist auf den bestehenden „Wildwuchs“ in diesem Bereich und auf die Erforderlichkeit präziser Angaben in einer solchen Satzung aus Gründen der Rechtssicherheit. Das „Kwartier Latäng“ sei zudem ein Oberzentrum und kein Bezirkszentrum; ihre Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

RM Jung erklärt Zustimmung für die CDU-Fraktion. Die „Regelungswut“ unter § 5 (S. 7 und 8) sehe er allerdings auch als kritisch, insbesondere mit Blick auf die spätere Kontrolle. Weiterhin macht Herr Jung auf eine Unstimmigkeit bzgl. der Beratungsfolge auf dem Deckblatt zu dem Sammelumdruck aufmerksam; hier stünden andere Daten als in der Vorlage selber.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister spricht sich für die Vorlage aus, plädiert dabei aber ebenfalls dafür, nicht in Regelungswut auszubrechen, sondern bewährte Maßnahmen zur Regulierung aufzugreifen.

Auf die Frage von RM Dr. Müser eingehend erklärt Herr Gellissen vom Stadtplanungsamt, dass der Bereich Zülpicher Platz Bestandteil des Werbesatzungsbereichs für die Ringstraßen sei. Zur Kritik gegenüber den sehr detaillierten Vorschriften führt Herr Gellissen aus, dass klare Vorgaben unabdingbar seien, wie bereits Frau Moritz dargestellt habe. Bezüglich der Beratungsfolge klärt Herr Gellissen auf, dass die auf der Beschlussvorlage angeführte Folge gelte. Abschließend informiert Herr Gellissen über eine Veranstaltung, an welcher die betroffenen Verbände und Vertreter der Bezirksvertretung teilgenommen haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den vorgeschlagenen Regelungen mit einer Ausnahme (Strahler vor den Fassaden) zugestimmt.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP zugestimmt.

RM Dr. Bürgermeister gibt den Sitzungsvorsitz zurück an RM Klipper.
---

**6.6 Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - Statusbericht  
1947/2009**

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **6.7 Förderprogramm des Bundes für Investitionen in nationale Welterbestätten**

**hier: Förderantrag für die Module**

**A: Städtebaul. Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium im unmittelbaren Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom; Planungsbeschluss/Änderung der Bebauungspläne, Freigabe von inv. Auszahlungsermächtigungen**

**B: Restaurierung der acht Chorpfeilerfiguren mit Konsolen und Baldachinen im Binnenchorpolygon**

**C: Internationale Fachtagung "Schutzräume für Welterbestätten"; Sicherstellung der Finanzierung**

**1277/2009**

Beigeordneter Streitberger verweist zunächst auf die vorliegende Resolution der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP und informiert, dass eine Förderung der Städtebaulichen Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium im unmittelbaren Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom (Modul A) aus Bundesmitteln abgelehnt worden sei. Diese Ablehnung sei eine der größten Enttäuschungen in seiner beruflichen Laufbahn, da die notwendige Arbeit gut geleistet worden sei. Da das Projekt seiner Auffassung nach besonders genau den Förderrichtlinien entspreche, habe mit einer Ablehnung nicht gerechnet werden können. Die genaue Ursache für die Ablehnung sei ihm nicht bekannt. Das Modul B (Restaurierung der Chorweilerfiguren) werde jedoch gefördert, informiert der Beigeordnete ergänzend, das Modul C (Fachtagung) nicht. Es sei wichtig, in Richtung Berlin und Düsseldorf den Bedarf für diese Neuordnung an diesem Standort sehr deutlich zu machen. Er erachte das Konzept als gut und regt an, an diesem Konzept weiter zu arbeiten.

RM Sterck bringt ebenfalls seine Enttäuschung zum Ausdruck und dankt dabei gleichzeitig der Verwaltung für ihr geleistetes Engagement. Er fragt an, inwieweit die Inanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln oder anderen Fördermöglichkeiten infrage komme. Als mögliche Ursache für die Ablehnung spricht RM Sterck die ungeklärten Fragen im Zusammenhang mit den urheberrechtlichen Aspekten (betr. die Architekten des Museums Ludwig) an.

RM Moritz zeigt sich enttäuscht und entsetzt bezüglich der Ablehnung der Bundesfördermittel. Sie mache zwei Punkte dafür verantwortlich; zum einen den Einspruch der Architekten des Museums Ludwig und zum anderen, so vermute sie, handele es sich hierbei um eine Spätfolge resultierend aus dem Umgang der Stadt Köln mit ICOMOS, als es seinerzeit um den Welterbestatus des Domes ging.

Im Namen ihrer Fraktion bedauert RM Dr. Bürgermeister die Ablehnung der Fördermittel. Die gemeinsame Resolution erachte Sie mit Blick auf zukünftige Förderprogramme als wichtig. Ihrer Fraktion sei daran gelegen, dass die Ursachen auf allen Ebenen geklärt werden. Dabei sei insbesondere auf die Frage einzugehen, ob im Vorfeld alles unternommen worden sei, um die urheberrechtlichen Fragen zu klären.

Vorsitzender Klipper spricht sich dafür aus, keine Schuldzuweisung mit Blick auf die urheberrechtlichen Fragen vorzunehmen. Er regt an, die Verwaltung mit einer objektiven Ursachenermittlung zu beauftragen, welche dann in Form einer Mitteilung vorzulegen sei.

Beigeordneter Streitberger schlägt zum weiteren Verfahren vor, einerseits die Resolution zu beschließen und andererseits auch einen Beschluss in Bezug auf die Verwaltungsvorlage herbeizuführen, allerdings in geänderter Form. Das Modul B könne wie

vorgeschlagen beschlossen werden, bezüglich des Moduls A müsse eine Beauftragung erfolgen, die Planung weiter zu betreiben und die Finanzierung vorzubereiten. Ein Beschluss zu Modul C sei hingegen zum jetzigen Zeitpunkt obsolet.

RM Dr. Bürgermeister macht für ihre Fraktion deutlich, dass sich die Planungsmittel für Modul A moderat gestalten sollen. Sie regt daher eine neue Vorlage an.

Beigeordneter Streitberger macht darauf aufmerksam, dass ein Signal seitens des Stadtentwicklungsausschusses dahingehend wichtig sei, dass es in der Angelegenheit weitergehe. Die nächsten Schritte könnten dann erneut vorgelegt werden.

Nach kurzem Austausch fasst der Stadtentwicklungsausschuss folgende

## **Beschlüsse:**

### I. Resolution:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Resolution an das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung gemäß Anlage.

### II. Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt **geändert** zu beschließen:

Der Rat nimmt die Vorschläge der Verwaltung zur Kenntnis, stellt die Bedarfe fest und beauftragt die Verwaltung, **die Module**

- A: **zur Städtebaulichen Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium im unmittelbaren Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom eine neue Vorlage zu erarbeiten**
- B: **das Modul Restaurierung der acht Chorpfeilerfiguren mit Konsolen und Baldachinen im Binnenchorpolygon zum Förderprogramm des Bundes für nationale UNESCO-Welterbestätten anzumelden.**
- ~~C: Internationale Fachtagung "Schutzräume für Welterbestätten" zum Förderprogramm des Bundes für nationale UNESCO-Welterbestätten anzumelden.~~

### **Beschlussvorschlag zu MODUL A**

~~Städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium im unmittelbaren Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom; Planungsbeschluss/Änderung der Bebauungspläne; Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen~~

~~Der Rat nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium zur Kenntnis, stellt den Bedarf fest und beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung und der Genehmigung des Haushaltes sowie vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes,~~

- ~~1. die Vorentwurfsplanung noch in 2009 zu beauftragen, um die Fertigstellung der Maßnahme bis 2013 zu gewährleisten. Mittel zur Finanzierung der Vorentwurfsplanung stehen in Höhe von 900.000 € im Haushaltsjahr 2009 im Teilfinanzplan 0901 Stadtplanung und -entwicklung in Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen – zur Verfügung.~~

- ~~2. nach Abschluss der Vorentwurfsplanung eine Vorlage zur Bau- und Finanzierungsentscheidung zu erarbeiten und vorzulegen. Die entsprechenden Veranschlagungen der Gesamtkosten in Höhe von rd. 20 Mio. € sowie erwarteten Zuschüsse von bis zu 2/3 der Gesamtkosten erfolgen zum Haushalt 2010 ff.~~
- ~~3. das Verfahren zur Änderung der Bebauungspläne 67453/16 (Bereich Römisch-Germanisches Museum) und 67454/10, Blatt 1 und 2 (Bereich Museum Ludwig) gemäß § 2 Abs. 1 i. V. mit § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13 BauGB für das Gebiet einzuleiten.~~

~~Der Rat beschließt die Freigabe der im Haushaltsjahr 2009 im Teilfinanzplan 0901 Stadtplanung und -entwicklung in Zeile 8 bei Finanzstelle 6100-0901-0-1000 - Städtebaulicher Masterplan - veranschlagten investiven Auszahlungsermächtigung für Baumaßnahmen in Höhe von 900.000 €~~

#### **Beschlussvorschlag zu MODUL B**

##### **Restaurierung der acht Chorpfeilerfiguren mit Konsolen und Baldachinen im Binnenchorpolygon**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung und Bewilligung von Fördermitteln des Bundes und des Landes, für die von der Dombauverwaltung durchzuführende Restaurierung der acht Chorpfeilerfiguren eine vertragliche Vereinbarung mit der Dombauverwaltung hinsichtlich Durchführung und Finanzierung der Maßnahme sowie Führung der Verwendungsnachweise gegenüber den Zuschussgebern Bund und Land abzuschließen.

Die Finanzierung der Maßnahme bis zur Höhe von insgesamt 301.904 € erfolgt ausschließlich aus dem regulären städtischen Zuschuss an die Dombauverwaltung, der bis 2010 vom Rat beschlossen und in den Haushaltsjahren 2009 bis 2010 im Teilergebnisplan 1002 Denkmalpflege in Teilplanzeile 15 Transferaufwendungen in Höhe von jährlich 207.000 € veranschlagt ist. Für 2011 erfolgt die Finanzierung vorbehaltlich eines neuen Beschlusses über eine Fortführung der städtischen Bezuschussung an die Dombauverwaltung. Der reguläre Zuschuss an die Dombauverwaltung wird in den jeweiligen Haushaltsjahren im Wege der unechten Deckung um die von Bund und Land bewilligten Fördermittel erhöht.

#### **Beschlussvorschlag zu MODUL C**

##### **Internationale Fachtagung "Schutzräume für Welterbestätten"**

~~Der Rat stellt den Bedarf fest und beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung und der Genehmigung des Haushaltes sowie vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes und Landes, die Internationale Fachtagung "Schutzräume für Welterbestätten" im Jahr 2011 durchzuführen. Die Kosten in Höhe von 200.000 € brutto sowie die erwarteten Zuschüsse in Höhe 133.334 € von Land und Bund sind im Haushaltsplan 2011 zu veranschlagen.~~

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.8 Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"  
1885/2009**

Die Behindertenbeauftragte der Stadt Köln, Frau Reinecke, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Handlungskonzept Behindertenpolitik vor.

RM Moritz bittet darum, dass die Behindertenbeauftragte für die Diskussion in der nächsten ordentlichen Sitzung ebenfalls zur Verfügung steht. Vorsitzender Klipper greift diesen Vorschlag auf und sagt zu, den Tagesordnungspunkt dann ebenfalls zeitlich vorzuziehen.

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.9 Regionale 2010 - Rheinboulevard  
1765/2009**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in Sachzusammenhang mit TOP

**2.2. Rheinboulevard**

**Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 03.06.2009  
AN/0991/2009**

beraten.

Herr Dr. Bauer vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen beantwortet zunächst die Anfrage unter TOP 2.2 mündlich. Dabei erklärt er zu Frage 1, dass Maßnahmen des Hochwasserschutzes vom Land (Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) gefördert werden. Da in diesem Fall aus städtebaulichen Gründen ein bestehender Hochwasserschutz geändert werden soll, werde die Förderung der Städtebauförderung und dem dafür zuständigen Ministerium zugeordnet. Der Anteil der Stadt werde bei dieser Art der Förderung sogar geringer ausfallen. Zu Frage 2 teilt Herr Dr. Bauer mit, dass im Bereich der Rampe, die vom unteren Podest der Treppenanlage nach Norden an den Boulevard unter der Hohenzollernbrücke anschließt, sich durch jetzt erst vorliegende bodengutachterliche Erkenntnisse bzw. Einschätzungen des Untergrundes der Uferböschung enorme Kostensteigerungen für die Gründung und Sicherung der Böschung ergeben haben. Trotz der Schwierigkeiten, die der bauliche Eingriff in die Böschung bedeute, solle an der barrierefreien Erschließung des unteren Podestes sowohl von Süden über die höhenmäßig angepasste Kanurampe als auch von Norden ab Hohenzollernbrücke festgehalten werden. Hinsichtlich Frage 3 führt Herr Dr. Bauer aus, dass die Beseitigung des ehemaligen Bahndammes bereits in einem rechtsgültigen Bebauungsplan festgeschrieben worden sei. Unabhängig von dieser Festsetzung habe kein teilnehmendes Büro den Bahndamm erhalten wollen. So sehe auch der aktuelle Entwurf des beauftragten Büros eine Beseitigung des Dammfragmentes und eine großzügige und niveaugleiche Neugestaltung dieses Bereiches bis zur Mindener Strasse vor. Die beteiligten Denkmal-

behörden haben der Beseitigung ebenfalls einhellig zugestimmt, so Herr Dr. Bauer. Bezüglich Frage 4 verweist Herr Dr. Bauer auf die in der Beschlussvorlage dargestellten Varianten. Dabei seien mögliche Einsparungen jedoch in Relation zum Nutzen zu sehen. Unter Bezugnahme auf Frage 5 verweist Herr Dr. Bauer auf den eindeutigen Juryentscheid, die bisher gefassten politischen Beschlüsse und auch die intensive Bürgerbeteiligung, deren Ergebnisse in die Planung einfließen. Gegen die Verwirklichung eines anderen Entwurfs als dem bereits erstellten Entwurf des Büros Planorama spreche auch eine bereits mehrjährige Planung mit etlichen beteiligten Büros und Dienststellen. Aufgrund des bereits erbrachten Aufwands sowie der Ansprüche aus geltenden Verträgen könne s. E. nicht zur Diskussion gestellt werden, den 3. Preis zu verwirklichen.

Auf Nachfrage von RM Detjen teilt Herr Dr. Bauer mit, dass nicht sichergestellt werden könne, dass keine weiteren Kostenerhöhungen entstehen.

RM Sterck stellt fest, dass die Kostensteigerungen im Preisgericht bereits zu erahnen bzw. aus den Entwürfen zu erwarten gewesen seien. Weiterhin macht Herr Sterck darauf aufmerksam, dass bislang noch keine Aussage zu den Folgekosten getroffen worden sei.

Herr Sterck bittet um konkretere Auskünfte zu der Aussage auf Seite 8 „Durch den Verzicht auf die Verfüugung aller Stoß-, Raum- und Längsfugen der Sitzstufen der Ufertreppe können Einsparungen erzielt werden.“ und zu der Aussage auf Seite 18, Anlage 6 zur Sichtbarmachung des Kastells. Überdies fragt Herr Sterck nach den Materialien für Spundwand, Sitzflächen und Geländer.

Herr Dr. Bauer geht auf die Nachfragen von RM Sterck ein und erklärt zunächst, dass eine detaillierte Baubeschlussvorlage noch vorgelegt werde, in welchem auch die Folgekosten beziffert würden. Bezüglich der Fugen verweist Herr Dr. Bauer auf die Treppeanlage im Rheinauhafen, wo die Fugen nicht verschlossen seien; in Anlehnung hieran soll auch beim Rheinboulevard auf eine Ausfugung verzichtet werden. Die Spundwand werde aus rostigem Stahl hergestellt, bzgl. der Sitzflächen und des Geländers verweist Herr Dr. Bauer auf die Darstellung in der Vorlage. Zur Sichtbarmachung des Kastells führt Herr Dr. Bauer aus, dass der „Schinkenkessel“ (westlicher Turm) auch topographisch gut sichtbar sein werde; im Übrigen soll die Dimension des Kastells deutlich dargestellt werden.

RM Detjen verweist auf die Aussage, dass die Bauarbeiten zwischen Juli und November stattfinden sollen und fragt an, ob damit gesagt werden könne, dass frühestens im Jahr 2010 mit den Bauarbeiten begonnen werde. Dies wird seitens der Verwaltung bestätigt.

Auf Nachfrage von RM Thelen informiert Herr Dr. Bauer, dass in der Mitte der Anlage ein zusätzliches Geländer vorgesehen sei, welches bei Bedarf – z. B. bei Veranstaltungen – aktiviert werden könne. Weiterhin teilt Herr Dr. Bauer mit, dass die im Leuchtenkonzept der Stadt Köln enthaltenen Leuchten verwendet werden sollen.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die vorgestellten neuen Kostenberechnungen – mit einer Kostenerhöhung um 5,993 Mio. Euro - zur Kenntnis.

Unter der Voraussetzung, dass die Mehrkosten förderfähig im Sinne der Städtebauförderrichtlinien sind und im Förderbescheid berücksichtigt werden, beauftragt der Rat

die Verwaltung, auf der Grundlage der Variante 1 die Ausführungsplanung fortzuführen, die Ausschreibung vorzubereiten, die Finanzierung sicherzustellen und den Bauentschluss herbeizuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.10 Städtebauliche Entwicklung Eifelwall  
hier: Überprüfung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und Gegenüberstellung mit den Entwicklungszielen des Masterplans Innenstadt  
5740/2008**

RM Dr. Bürgermeister fragt nach dem Zusammenhang mit der Unterbringung des Historischen Archivs.

Beigeordneter Streitberger verweist auf eine im Beratungsgang befindliche Vorlage zum neuen Standort Historisches Archiv. Die hiesige Vorlage sei dementsprechend überarbeitet worden und enthalte einen diesbezüglichen Hinweis auf Seite 3.

Vorsitzender Klipper erklärt, dass dieses Gelände lange Zeit als Erweiterungspotenzial für die Universität gesehen worden sei; vor diesem Hintergrund verwundere ihn immer wieder, dass diese Planung in den Hintergrund gerate.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt, in den Gestaltungsbeirat und in den Finanzausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**8.1 Städtebauliches Planungskonzept  
Arbeitstitel: Claudiusstraße in Köln-Immendorf  
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
0957/2009**

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

**9.1 Städtebauliches Planungskonzept "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim  
Stellungnahme der Bezirksvertretung Kalk zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion vom 15.06.2009**

**AN/1108/2009**

**Tischvorlage**

RM Sterck begründet den als Tischvorlage eingebrachten Änderungsantrag.

RM Moritz geht auf die einzelnen Punkte des Änderungsantrages ein. Ziffer 1 könne aus ihrer Sicht Zustimmung finden, sei jedoch inhaltlich nicht relevant. Relevant hingegen sei Ziffer 2, welche ebenfalls zustimmungsfähig sei. Die übrigen Punkte werde sie ablehnen.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich den Ausführungen von RM Moritz an und erklärt darüber hinaus, der Verwaltungsvorlage, welche überwiegend den Anmerkungen der Bezirksvertretung folge, zustimmen zu können. Sie betont, dass im Rahmen des Gesamtverfahrens die verkehrliche Situation zu prüfen und darzustellen sei; dies ergebe sich aus dem Planverfahren und müsse nicht extra beschlossen werden.

RM Detjen erachtet den FDP-Antrag unter Bezugnahme auf die Mitteilung unter TOP 17.2 als „Schauantrag“.

Vorsitzender Klipper begrüßt die Vorlage und erklärt seine uneingeschränkte Zustimmung. Anschließend lässt er über den Änderungsantrag und die Vorlage abstimmen.

**I. Beschlussvorschlag gemäß Änderungsantrag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt.

1. Das Planungskonzept erhält den Namen „Langendahlweg“.
2. Um eine abwechslungsreiche und hochwertige Architektur zu erhalten, wird der Vorhabenträger aufgefordert, für einzelne Häusergruppen bzw. -typen architektonische Qualifizierungsmaßnahmen (Wettbewerbe, Mehrfachbeauftragungen) durchzuführen.
3. Der Vorhabenträger wird aufgefordert nachzuweisen, wie er bei den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung die Nutzung der Tiefgaragen durchsetzen will.
4. Punkt 9 der Anlage 7 (Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung und Teil des Beschlussvorschlages) erhält folgende neue Fassung:  
„Die vorgesehene Wohnbebauung, insbesondere der Geschosswohnungsbau, ist,

sowohl was die Anzahl der Wohneinheiten als auch die vorgesehenen Standorte angeht, kritisch zu überprüfen. Es ist zu prüfen, inwieweit im Umfeld der Rad- und Fußwege insbesondere im nordöstlichen Bereich eine Ein- oder Zweifamilienhausbebauung möglich ist, um die soziale Kontrolle zu verstärken.

Die neue Siedlung soll für Bürgerinnen und Bürger aller Einkommensschichten attraktiv sein. Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt jedoch wegen der weit überdurchschnittlichen Anzahl geförderter Wohnungen in Ostheim ab, dass der Vorhabenträger im Rahmen des Projektes weiteren geförderten Wohnungsbau vorsieht. Der Ratsbeschluss, der einen 25%igen Anteil geförderter Wohnungen fordert, findet daher hier keine Anwendung.“

Neben dem Bebauungsplanverfahren fordert der Stadtentwicklungsausschuss:

a. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Kalk den Sachstand und die weiteren Schritte zur Realisierung der Ortsumgehung Ostheim darzustellen.

b. Die KVB werden aufgefordert, einen Überblick über den Auslastungsgrad der die Haltestelle Ostheim bedienenden Linien zu geben und ggf. Möglichkeiten für Kapazitätsausweitungen darzustellen. In diesem Zusammenhang soll die Wiedereinführung der Linien 2 ab Ostheim z.B. bis Deutz/Messe geprüft werden.

Sollten die stadtbeteiligten bzw. städtischen Gesellschaften GAG und KVB nicht bereit sein, die in diesem Beschluss genannten Forderungen zu erfüllen, so wird die Verwaltung aufgefordert, die nötigen Beschlüsse herbeizuführen, die Gesellschaften über die Hauptversammlungen zur Erfüllung der Vorgaben zu veranlassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP **abgelehnt**.

#### II. Beschluss gemäß Verwaltungsvorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, für den Bereich "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim einen Bebauungsplan-Entwurf unter Berücksichtigung der Ziffern 1., 2. bis 5., 7. bis 11., 13. 16. und 17., der Ziffern 6., 12. und 15. teilweise und Verzicht auf Ziffer 14. der Stellungnahme der Bezirksvertretung Kalk zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 01.12.2008 gemäß den Anlagen 6 bis 8 auszuarbeiten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP zugestimmt.

#### **9.2 Städtebauliches Planungskonzept "5. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06 -Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Fühligen/-Merkenich, 5. Änderung und Ergänzung-Stellungnahme der Bezirksvertretung Chorweiler zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Änderungs- und -Ergänzungsentwurfes 1972/2009**

RM Moritz greift die Fahrradbeziehung Mohlenweg auf und erklärt, in diesem Zusammenhang eine Brücke als unattraktiv zu erachten. Als attraktivere Lösung empfinde sie ein „Dauer-Grün“ für Radfahrer und Fußgänger bei gleichzeitiger Einrichtung einer Induktionsschleife für LKW.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt erklärt, dass andere Lösungen denkbar wären, diese Lösung jedoch Ergebnis der Gespräche mit REWE sei.

RM Zimmermann stellt fest, dass viele der seitens der Bezirksvertretung vorgebrachten Punkte in die Verwaltungsvorlage eingearbeitet worden seien, was er begrüße. Fraglich sei nunmehr, wie mit den beiden neuralgischen Verkehrspunkten (Mohlenweg/Industriestraße und REWE-Gelände) umzugehen sei. Der Mohlenweg, verdeutlicht RM Zimmermann, habe eine wichtige Bedeutung für den Stadtteil, da es sich hierbei um die Verbindung zum Rhein handle, welche intensiv genutzt werde. Vor diesem Hintergrund sei ein vernünftiger, attraktiver und sicherer Ausbau wichtig. Er bittet die Verwaltung, sich die beiden neuralgischen Punkte nochmals genau anzusehen bzw. zu überprüfen.

Auf die vorgesehene Brücke eingehend erklärt Beigeordneter Streitberger, dass hierdurch eine störungsfreie Bewegung zwischen den beiden REWE-Betriebsstandorten hergestellt werden soll. Alternativ müssten aufgrund der Sicherheitsanforderungen beide Betriebsgelände abgesperrt und mit einem Tor versehen werden.

RM Moritz stellt heraus, dass ein Stück des öffentlichen Mohlenwegs in das Betriebsgelände integriert werde, was sie nicht befürworte.

Vorsitzender Klipper macht darauf aufmerksam, dass zwischen den verschiedenen Interessen abzuwägen sei – hier gehe es um einen Standort, wo ein großes Lager gebaut werde und Arbeitsplätze tangiert seien.

Beigeordneter Streitberger stellt klar, dass in der Abwägung zwischen den Belangen des Unternehmens und der Bewohner die geplante Brücke einen guten Kompromiss darstelle.

RM Zimmermann erklärt, den Ausführungen des Beigeordneten folgen zu können, jedoch halte er die vorgeschlagene Lösung für nicht optimal und bittet die Verwaltung, entsprechend nachzuarbeiten.

RM Sterck erachtet den gefundenen Kompromiss als akzeptabel.

RM Moritz stellt nachfolgenden Änderungsantrag. Vorsitzender Klipper lässt zunächst über den Änderungsantrag, danach über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

## **Beschluss:**

### I. Beschlussvorschlag gemäß Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen

Der Mohlenweg ist ebenerdig und öffentlich zu führen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

## II. Beschluss gemäß Verwaltungsvorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Bebauungsplan-Änderungs- und -Ergänzungsentwurf –Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Fühlingen/-Merkenich, 5. Änderung und Ergänzung– unter überwiegender Berücksichtigung der Stellungnahme der Bezirksvertretung Chorweiler zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 24.03.2009 gemäß der Anlage 4 auszuarbeiten. Die Punkte 1. (Nrn. 1 - 7 und 10 - 11), 6., 11., 12., 14., 19., 26., 31., 37., 41., 43., 44. und 45. können nicht bzw. nur teilweise berücksichtigt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

### **10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009 5673/2008**

RM Dr. Bürgermeister spricht sich im Namen ihrer Fraktion dafür aus, diese Vorlage nicht isoliert zu betrachten und – vor dem Hintergrund einer günstigeren Verhandlungsposition gegenüber der Deutschen Bahn im Sinne einer Planungsnachbesserung in der Etzelstraße – eine Beschlussfassung zurückzustellen.

RM Sterck erachtet diesen Vorschlag als ungeeignet, um in der Thematik Etzelstraße eine andere Regelung herbeizuführen.

Auch RM Moritz hält den Beschluss der Bezirksvertretung für nicht zielführend.

Vorsitzender Klipper lässt zunächst über den Antrag der SPD-Fraktion und anschließend über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

#### I. Beschlussvorschlag gemäß Antrag der SPD:

Die Vorlage wird zurückgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die SPD **abgelehnt**.

## II. Beschluss gemäß Verwaltungsvorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss,

1. beschließt nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen nördlich der Bahnunterführung Longericher Straße, östlich der Hugo-Junkers-Straße bis in Höhe des Grundstücks Hugo-Junkers-Straße Hs.-Nr. 12 mit einer Länge von ca. 530 m und einer mittleren Tiefe von ca. 90 m (nicht mehr benötigte Teilfläche der Bahnanlage Verschiebebahnhof Köln-Nippes) in Köln-Longerich —Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich— aufzustellen mit dem Ziel, ein Gewerbegebiet nach § 8 Baunutzungsverordnung (BauNVO) und ein Industriegebiet nach § 9 BauNVO sowie den Ausschluss von Einzelhandelsnutzungen festzusetzen.
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 1.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die SPD zugestimmt.

### **10.2 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68505/02 Arbeitstitel: :rhein - "wohnen am strom" Ulrich Haberland Haus in Köln- Stammheim vertagt aus der Sitzung vom 23.04.2009 4599/2008**

RM Zimmermann macht deutlich, dass an dieser Stelle ein Altenpflegeheim keinen Sinn mache, altengerechtes Wohnen hingegen schon. Insofern könne dem Beschluss der Bezirksvertretung in diesem Punkt nicht zugestimmt werden.

Vorsitzender Klipper bittet unter Bezugnahme auf die Konkurrenz mit dem Klärwerk um Stellungnahme der Verwaltung.

Beigeordneter Streitberger führt aus, dass ein olfaktorisches Gutachten für diesen Standort zu fertigen sei, was einige Zeit in Anspruch nehmen werde. Der Bebauungsplan sei in diesem Punkt nicht ohne Risiko, da vorstellbar sei, dass das Gutachten nicht zu einer einvernehmlichen Bewertung mit der StEB führen werde.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Klipper informiert die Leiterin des Stadtplanungsamtes Frau Müller, dass die Erstellung des Gutachtens etwa ein Jahr in Anspruch nehmen werde.

Beigeordneter Streitberger erklärt ergänzend, dass ein Gutachten nur unter der Voraussetzung erstellt werde, dass der Bebauungsplan grundsätzlich verfolgt werde; insofern müsse er zunächst auf den Weg gebracht werden.

RM Zimmermann macht darauf aufmerksam, dass es sich bei dem Projekt um ein wichtiges Projekt der Regionale 2010 handele. Er spreche sich deshalb dafür aus, den Bebauungsplan auf den Weg zu geben, dabei jedoch den Teil aus der Anregung der Bezirksvertretung „für ein Altenpflegeheim“ herauszunehmen.

Vorsitzender Klipper erklärt, dass die CDU-Fraktion auch im Sinne der Bezirksvertretung für ein Altenpflegeheim votiere. Vor diesem Hintergrund lässt der Vorsitzende wie

folgt abstimmen.

### **Beschluss:**

#### I. Beschlussvorschlag gemäß Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Mülheim – mit der Ergänzung „Altenpflegeheim“:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 68505/02 für einen Teilbereich des Stammheimer Schlossparks, betreffend das Grundstück des Ulrich-Haberland Hauses, südlich der Erschließungsstraße "Am Stammheimer Schlosspark" und der Klubanlage des Wassersportvereins bis an den Fuß- und Radweg des Stammheimer Ufers in Köln-Stammheim —Arbeitstitel: :rhein - "wohnen am strom" Ulrich Haberland Haus in Köln-Stammheim— aufzustellen mit dem Ziel, die brachgefallene und zurzeit nicht genutzte Fläche und bauliche Anlage mit einer hohen Qualität des Wohnens am Wasser in Einklang zu bringen,
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und
3. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 2.
4. *Der Standort Ulrich Haberlandhaus soll unter den Voraussetzungen entwickelt werden, dass ein angemessener Anteil der Wohnungen für ein Altenpflegeheim und ein angemessener Teil für altengerechtes Wohnen und betreutes Wohnen genutzt wird, es keine Eingriffe in den Stammheimer Schlosspark und keine Eingriffe in bestehende Naturdenkmäler sowie eine Wegebeziehung aus dem Schlosspark heraus in nördliche Richtung vorgesehen wird.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU **abgelehnt**.

#### II. Beschluss gemäß Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Mülheim – ohne die Ergänzung „Altenpflegeheim“:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 68505/02 für einen Teilbereich des Stammheimer Schlossparks, betreffend das Grundstück des Ulrich-Haberland Hauses, südlich der Erschließungsstraße "Am Stammheimer Schlosspark" und der Klubanlage des Wassersportvereins bis an den Fuß- und Radweg des Stammheimer Ufers in Köln-Stammheim —Arbeitstitel: :rhein - "wohnen am strom" Ulrich Haberland Haus in Köln-Stammheim— aufzustellen mit dem Ziel, die brachgefallene und zurzeit nicht genutzte Fläche und bauliche Anlage mit einer hohen Qualität des Wohnens am Wasser in Einklang zu bringen,
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und
3. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 2.
4. ***Der Standort Ulrich Haberlandhaus soll unter den Voraussetzungen entwickelt werden, dass ein angemessener Anteil der Wohnungen für ein Altenpflegeheim und ein angemessener Teil für altengerechtes Wohnen und betreutes Wohnen genutzt wird, es keine Eingriffe in den Stammheimer***

**Schlosspark und keine Eingriffe in bestehende Naturdenkmäler sowie eine Wegebeziehung aus dem Schlosspark heraus in nördliche Richtung vorgesehen wir.**

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Ohmstraße in Köln-Porz  
1084/2009**

Beschluss (gemäß Beschluss der Bezirksvertretung; entspricht dem Verwaltungsvorschlag):

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet begrenzt durch die Röntgenstraße im Norden, durch die Grundstücksgrenzen zu den benachbarten Wohngrundstücken "Im Porzer Feld" im Westen, durch die Grundstücksgrenzen Ohmstr. 40 im Süden und durch eine kleine Böschung auf dem Grundstück selbst —Arbeitstitel: Ohmstraße in Köln-Porz— einzuleiten mit dem Ziel, ein Wohngebiet mit der Errichtung von sieben Doppelhäusern festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 58580/02  
Arbeitstitel: Biogasanlage Randkanal Nord in Köln-Roggendorf/Thenhoven  
1098/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 58580/02 für das Gebiet entlang der Südgrenze des Kölner Randkanals bzw. der Stadt Dormagen zwischen dem Straberger Weg im Westen und der Bundesautobahn A 57 im Osten in Köln-Roggendorf/Thenhoven —Arbeitstitel: Biogasanlage Randkanal Nord in Köln-Roggendorf/Thenhoven— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

*Hinweis: Als Protokollnotiz wird diesem Beschluss der von der Bezirksvertretung Chorweiler beschlossene Katalog beigefügt.*

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: "Öffentlich zugängliche Golfanlage" in Köln-Widdersdorf**  
**5611/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet östlich des Feldweges von Widdersdorf nach Lövenich in südlicher Verlängerung der Mozartstraße, der Siedlungserweiterungsfläche Widdersdorf-Süd und der Hofanlage Haus Rath östlich und nördlich der Hofanlage Neu Subbelrather Hof und des Wohnbaugebietes Widdersdorf/Ost, östlich des Feldweges Im Buschfelde, nördlich und östlich der Stadtteilgrenze zu Bocklemünd/Mengenich, ca. 100 m parallel zum Feldweg Unter Gottes Gnaden bis zur Bahnstrecke Köln - Mönchengladbach, südlich der Bahnstrecke Köln - Mönchengladbach, westlich der Bundesautobahn A 1 sowie nördlich der Wegeverbindung von Lövenich zum Max-Planck-Institut (verlängerter Zauweg) in Köln-Widdersdorf –Arbeitstitel: "Öffentlich zugängliche Golfanlage" in Köln-Widdersdorf– aufzustellen mit dem Ziel, einen öffentlich zugänglichen Golfplatz mit den dazugehörigen Einrichtungen wie Driving-Range, Clubhaus oder Wirtschaftsgebäude festzusetzen und
2. nach § 3 Abs. 1 BauGB die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach Modell 2 (Abendveranstaltung) durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

**10.6 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 73400/02**  
**Arbeitstitel: Kölner Straße in Köln-Porz-Ensen**  
**0638/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 73400/02 für das Gebiet zwischen Kölner Straße, Im Rheinfeld und Erker Straße —Arbeitstitel: Kölner Straße in Köln-Porz-Ensen— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 72509/04**  
**Arbeitstitel: "Finnensiedlung" in Köln-Höhenhaus**  
**0669/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 72509/04 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen dem Höhscheider Weg und Zeisbuschweg mit der Bebauung am Schaberger -, Pattscheider -, Wipperfelder Weg, Lippeweg und Imbacher Weg —Arbeitstitel: "Finnensiedlung" in Köln-Höhenhaus— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.8 Beschluss über die Änderung eines Beschlusses über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil  
1340/2009**

**Beschluss:**

I. Beschlussvorschlag gemäß Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung:

Die BV Porz empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB einen Bebauungsplan für das Grundstück Neue Eiler Straße/Carlebachstraße —Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil— aufzustellen mit dem Ziel, Einzelhandel **festzusetzen**.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU **abgelehnt**.

II. Beschluss gemäß Verwaltungsvorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB einen Bebauungsplan für das Grundstück Neue Eiler Straße/Carlebachstraße —Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil— aufzustellen mit dem Ziel, Einzelhandel auszuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU zugestimmt.

**10.9 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Alte Wipperfürther Straße in Köln-Buchheim  
0472/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet nördlich Caumannsstraße, östlich Im Leimfeld, südlich Herler Straße und westlich Alte Wipperfürther Straße (Gemarkung Mülheim, Flur 02, Flurstücke 8038/232 und teilweise 8039/232, 7590/239, 2254, 2253, 2267, 2268, 2332, 2262, 2331, 2259, 2330, 2255, 2244, 7573/239, 7572/239) —Arbeitstitel: Alte Wipperfürther Straße in Köln-Buchheim— einzuleiten mit dem Ziel, Errichtung einer Wohnbebauung festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.10 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 74509/02  
Arbeitstitel: Heidekarree in Köln-Dellbrück  
1041/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 11.09.2008 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 74509/02 zu verkleinern (Herausnahme des Grundstückes Diepeschrather Str. 29 – 37) —Arbeitstitel: Arbeitstitel: Heidekarree in Köln-Dellbrück—;
2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 74509/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet nördlich des Hyazinthenweges im Innenbereich des Krokusweges 2 - 10 bis zur hinteren Grundstücksgrenze der Bebauung an der Diepeschrather Straße nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.11 Beschluss über die Einleitung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63472/04  
Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld  
diese Vorlage wurde seitens der Verwaltung in der Sitzung am  
23.04.2009 zurückgezogen  
0589/2009**

Sachkundiger Einwohner Brock-Mildenberger erklärt, dass die SPD-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde, da die von der Verwaltung vorgenommenen Nachbesserungen nicht den Forderungen aus der vergangenen Sitzung entsprächen.

RM Moritz erklärt ihre Zustimmung zu der Verwaltungsvorlage, und erklärt darüber hinaus, den Forderungen der SPD nicht zuzustimmen.

RM Kirchmeyer macht die ablehnende Haltung der FDP gegenüber dieser Vorlage deutlich.

Auf Nachfrage von RM Detjen geht Beigeordneter Streitberger zunächst auf die durch den erheblichen Höhenunterschied zwischen den umgebenden Straßen und dem Blockinnenbereich gegebene Problematik ein und verweist anschließend auf die extrem kritische Zeitschiene.

Die CDU-Fraktion spreche sich gegen die vorgesehene Innenbebauung aus, so Vorsitzender Klipper.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Einleitungsbeschluss vom 10.04.2008 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63472/04 um eine Fläche von ca. 900 m<sup>2</sup> –Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld– zu erweitern;
2. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63472/04 mit einer 2 100 m<sup>2</sup> großen Teilfläche der Flurstücke Nr. 3702/110, 3774/110, 3775/110, 3776/110, 3777/110 und 3778/110, Flur 73 der Gemarkung Müngersdorf (hinter der niedergelegten Bebauung Ecke Äußere Kanalstraße/ Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszu-legen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

### **10.12 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 70510/02 Arbeitstitel: Dünnwalder Kommunalweg in Köln-Stammheim/-Flittard 1743/2009**

Vorsitzender Klipper fragt unter Bezugnahme auf Anlage 1 an, ob es richtig sei, dass mit der Vorlage erreicht werden soll, dass nur der westliche Teil ein Gewerbegebiet werde und der östliche und südliche Teil „Grün“ bleibe. Dies wird seitens der Verwaltung bestätigt.

RM Moritz erklärt ihre Zustimmung zur Vorlage. Mit Verweis auf den Zusammenhang mit der Integrierten Raumanalyse macht sie auf den seinerzeit getroffenen Kompromiss, den sich bis zum Friedhof ausdehnenden Grünzug zusammenhängend zu lassen und dafür zwischen Straßen- und Bahntrasse das Gewerbegebiet festzusetzen, aufmerksam. Dies werde in der Vorlage zu den Friedhofserweiterungsflächen nunmehr jedoch anders dargestellt.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss, in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und in die Bezirksvertretung Mülheim.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.13 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: St.-Tönnis-Straße in Köln-Worringen  
1985/2009**

Beigeordneter Streitberger macht auf den Beschluss der Bezirksvertretung aufmerksam.

RM Moritz erklärt, mit einer Vertagung einverstanden zu sein. Weiterhin erklärt sie, dass die in der Planung vorgenommenen Änderungen immer schlechter würden.

Die Frage von Vorsitzendem Klipper, ob der Insolvenzverwalter so lange warten könne, wird seitens Frau Moritz bestätigt.

**Beschluss:**

Die Vorlage wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.14 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 62461/02  
Arbeitstitel: Neue Vitalisstraße in Köln-Müngersdorf  
1846/2009**

RM Moritz fragt an, ob es immissionsschutzrechtlich möglich wäre, in dem Teil zur Widdersdorfer Straße hin Wohnen vorzusehen.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt klärt auf, dass eine Wohnnutzung an der Widdersdorfer Straße und an der Vitalisstraße aus Immissionsgründen nicht möglich sei.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.15 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 61454/02  
Arbeitstitel: Herrigergasse in Köln-Müngersdorf  
2001/2009**

Beigeordneter Streitberger berichtet über durchgeführte Veranstaltungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Müngersdorf und resümiert, dass keine Zustimmung der anwesenden Bürger für die vorliegende Planung erreicht werden konnte. Die Verwaltung rate dem Ausschuss hingegen ausdrücklich zu dieser modifizierten Planung.

Vorsitzender Klipper fragt an, ob die Anregungen des Ausschusses umgesetzt worden seien. Diesbezüglich verweist der Beigeordnete auf Anlage 5 zur Vorlage und geht auf die vorgenommenen Änderungen ein. Weiterhin macht Herr Streitberger darauf aufmerksam, dass dieser Bebauungsplan voraussichtlich auf den Prüfstand eines Normenkontrollverfahrens gestellt werde.

Sachkundiger Einwohner Hilden spricht sich dafür aus, die Planung abzulehnen, da keine Verbesserung erkennbar sei.

RM Moritz fragt an, ob es möglich sei, einen Teil des Baumbestandes am Alten Militärring zu bewahren. Weiterhin führt Sie unter Bezugnahme auf das gegenüberliegende Heim an, dass dort kein Bürgersteig vorhanden sei; teilweise parken die Autos dort widerrechtlich so, dass Rollstuhlfahrer auf die Straße ausweichen müssten.

Vorsitzender Klipper erachtet es als erforderlich, dort in ausreichendem Umfang, sowohl rechts- als auch linksseitig Bürgersteige vorzusehen.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass ein entsprechender Bürgersteig gebaut werden soll, was wiederum KAG-Beiträge auslösen könne.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt geht auf den Baumbestand ein und macht darauf aufmerksam, dass eine Erhaltung während der Bauzeit kritisch sei; dieses Thema könne jedoch noch einmal mit dem Bauherrn erörtert werden.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP zugestimmt.

**10.16 Beschluss über die Einleitung betr. die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65569/03**

**Arbeitstitel: rhein - "wohnen am strom", Cohnenhofstraße in Köln-Merkenich/-Langel, 3. Änderung 1971/2009**

Beigeordneter Streitberger informiert, dass sich die Bezirksvertretung für die Variante 2 (2. Preis) ausgesprochen habe.

Vorsitzender Klipper erklärt, dass heute zunächst formal der Verweisungsbeschluss erfolgen sollte, um in der Sondersitzung am 30.06.2009 abschließend zu beraten.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Chorweiler.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.17 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Magazinstraße in Köln-Porz-Wahnheide**  
**1924/2009**

Vorsitzender Klipper sieht die Hinterlandbebauung mit der äußerst schmalen Erschließung als problematisch an.

Unter Bezugnahme auf Anlage 4 fragt RM Moritz, ob an der oberen Linie eine Sackgasse dargestellt sei und ob sich dahinter Ödland befinde.

Frau Müssigmann vom Stadtplanungsamt informiert, dass sich auf der angesprochenen Fläche ein städtisches Regenrückhaltebecken befinde. Die Straße müsse insofern im Wendehammer enden.

RM Moritz hält es aus Erschließungs- und insbesondere aus städtebaulichen Gründen für wünschenswert, wenn sich neue Wohngebiete in ein Straßensystem integrieren. Daher plädiere sie dafür, das zur Rede stehende Gebiet achsmäßig in das Straßennetz einzufügen.

RM Waschek bittet um Klärung, ob das Rückhaltebecken in seiner ganzen Länge benötigt werde; möglicherweise könne die Straßenführung geändert werden.

Vorsitzender Klipper sieht ebenfalls die Notwendigkeit einer weiteren Erschließung nach Norden.

Auch wenn heute über Anlage 3 beschlossen werde, fragt sachkundiger Einwohner Hilden an, welche Möglichkeiten die Verwaltung überhaupt sehe, das gesamte Gebiet nach Anlage 4 umzusetzen.

Beigeordneter Streitberger hält es für vertretbar, die geplanten 19 Einfamilienhäuser über den Stich zu erschließen. Eine nördliche und südliche Erweiterung halte er mit Blick auf die nächsten Jahre für nicht realistisch. Trotzdem sei die Verwaltung gehalten, darzustellen, wie es ggf. weitergehe. Bei einer Umsetzung des Gesamtkonzeptes müssten dann andere Erschließungsmöglichkeiten gefunden werden.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.18 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Universitätsklinik Köln in Köln-Lindenthal**  
**1958/2009**

RM Dr. Bürgermeister erklärt, einige Punkte kritisch zu sehen – unter anderem die Einziehung der Joseph-Stelzmann-Straße.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.19 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67445/13  
Arbeitstitel: Hohe Pforte in Köln-Altstadt/Süd  
2166/2009**

RM Klipper übergibt den Sitzungsvorsitz an RM Dr. Bürgermeister.

RM Moritz erklärt zunächst, dass das städtische Leitbild in urbanen Mischungen bestehe. Weiterhin führt sie aus, dass sie den unter Planungsanlass und -ziel angeführten Text „...die auf die Bedienung und Befriedigung der erotisch-sexuellen Interessen schwul/lesbischer Besucher abstellen...“ für unangebracht halte. Sie macht deutlich, dass die Gefahr gesehen werde, dass eine Monostrukturnutzung entstehe, wobei es völlig egal sei, um welche sexuelle Orientierung es sich handelt. Sie regt an, den Text anders zu formulieren.

Sachkundiger Einwohner Hilden spricht sich gegen den Verweisungsbeschluss aus, da die Vorlage zu unpräzise formuliert sei. Es ginge hier darum, die Sexshops und Spielhallen aus dem Gebiet rauszuhalten – und dies sei hier so nicht klar zum Ausdruck gebracht.

Beigeordneter Streitberger weist unter Bezugnahme auf den Einwand von RM Moritz darauf hin, dass es auch aus Gründen der Rechtssicherheit wichtig sei, eine ausreichende und präzise Begründung anzuführen, damit auch das Ziel klar beschrieben sei; es könne jedoch geprüft werden, ob die Formulierung „sexuelle Orientierung“ anders gewählt werden kann.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP zugestimmt.

RM Dr. Bürgermeister gibt den Sitzungsvorsitz zurück an RM Klipper.

**10.20 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln- Altstadt/Nord  
2035/2009**

Mit Verweis auf die Aussage in der Vorlage „Eine höhere Bebauung zur Eckbetonung kann zugelassen werden, wenn dies städtebaulich begründet wird und nachvollziehbar ist.“ (s. Seite 3, städtebauliche Vorgaben, 3. Spiegelstrich), plädiert RM Moritz dafür, den teilnehmenden Büros vorzugeben, eine Darstellung mit und eine Darstellung ohne Eckbetonung vorzunehmen, da ansonsten davon auszugehen sei, dass ausschließlich eckbetonte Planungen vorgelegt werden.

RM Dr. Bürgermeister greift die Thematik Eckbetonung auf und stellt klar, dass nur in einer Ausnahmesituation von dem Höhenkonzept abgewichen werden dürfe.

Nach Auffassung von Vorsitzendem Klipper sollte die Eckbetonung (gegenüber dem Bunker) aus städtebaulicher bzw. architektonischer Sicht möglicherweise präzisiert werden.

RM Moritz macht deutlich, dass der Stadtentwicklungsausschuss über diese Frage entscheiden müsse.

Den Passus „Aus Gründen der Zentrenplanung in Verbindung mit den Anforderungen des Planungsrechts zur Bildung zentraler Versorgungsbereiche ist in diesem Bereich kein großflächiger Einzelhandel möglich. Im Hinblick auf die Sicherung des Nahversorgungszentrums Eigelstein ist auch nahversorgungsrelevanter Einzelhandel, wie Lebensmittel und Drogerieartikel, auszuschließen.“ (s. Seite 3, städtebauliche Vorgaben, 7. Spiegelstrich) hält Vorsitzender Klipper für nicht richtig, da es nach seiner Auffassung gegenüber dem Bahnhof möglich sein müsse, eine Nahversorgung einzurichten.

Beigeordneter Streitberger erklärt unter Verweis auf das Einzelhandels- und das Zentrenkonzept, dass nicht der Bahnhof und seine umgebenden Flächen, sondern der Eigelstein Einzelhandelsschwerpunkt sei. Zum Schutz dieses Zentrums sei kein großflächiger Einzelhandel zulässig; ebenso unzulässig seien mit Blick auf das stimmige Zentrengefüge im Eigelstein Lebensmittel- und Drogeriemärkte. Zur Frage der Eckbetonung führt der Beigeordnete aus, dass es nach seiner Sicht keinen Sinn mache, in das laufende Verfahren einzugreifen – die Preisgerichtssitzung finde am 11.07.09 statt. Die Ergebnisse seien auszuwerten und dann sei zu entscheiden, wie damit umgegangen werde. Für ihn seien ebenfalls die Anforderungen an besondere städtebauliche Gründe für eine höhere Entwicklung extrem hoch.

Vorsitzender Klipper weist auf die Höhen des Hauptbahnhofes, des Bunkers und des Hotels hin und stellt fest, dass hierdurch bestimmte Vorgaben gegeben seien.

RM Detjen hält dem entgegen, dass schon der Bahnhof an sich ein markantes Gebäude sei und deshalb kein weiteres markantes Gebäude entstehen sollte.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

### **12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

#### **12.1 Beschluss zur Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan Nr. 71410/05 Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven 1369/2009**

Beigeordneter Streitberger informiert, dass unabhängig von den im Bebauungsplan festgesetzten Lärmschutzmaßnahmen zu Veranstaltungen im Bürgerzentrum nicht ausgeschlossen werden könne, dass sich zukünftige Anwohner im Plangebiet durch die zu erwartenden tieffrequenten Geräusche (Bässe) gestört fühlen können. Dies würde möglicherweise Nutzungseinschränkungen (Live-Konzerte, Disco) für den Engelshof nach sich ziehen. Diese Problematik sei intensiv zwischen den beteiligten Ämtern und dem Bauherrn diskutiert und schließlich Einigkeit erzielt worden, dieses Restrisiko in Kauf zu nehmen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**12.2 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03  
Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes  
1622/2009**

RM Moritz fragt an, ob eine Festsetzung von Dachbegrünung auf Flachdächern möglich sei.

Hierauf teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass dies eine erneute Offenlage im eingeschränkten Verfahren voraussetzen würde. Allerdings könne eine entsprechende privatrechtliche Regelung erfolgen.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Klipper nach dem Stand bzgl. der Entwicklungsgesellschaft informiert der Beigeordnete, dass derzeit der Businessplan für die Entwicklungsgesellschaft erstellt werde.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 für das Gebiet zwischen der Niehler Straße im Westen, der Xantener Straße im Norden, dem Johannes-Giesberts-Park im Osten und der Franz-Clouth-Straße im Süden in Köln-Nippes — Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;
2. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan Nr. 67480/03 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) — jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

**13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5843/03  
Arbeitstitel: Max-Planck-Straße in Köln-Junkersdorf, 1. Änderung  
0543/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan Nr. 5843/03 gemäß § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Gebiet südlich des Autobahnkreuzes West zwischen A 4, den Gleisen der Köln-Frechen-Benzelrather-Eisenbahn (Stadtbahnlinie 7) sowie der A 1 in Köln-Junkersdorf (Ortsteil Marsdorf) —Arbeitstitel: Max-Planck-Straße in Köln-Junkersdorf, 1. Änderung— als Reaktion auf eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom 03.04.2008 mit dem Ziel zu ändern und zu ergänzen, in den festgesetzten Sondergebieten anstelle der bisher festgesetzten gebietsbezogenen Verkaufsflächenbegrenzungen, vorhabenbezogene Verkaufsflächen jeweils als Höchstgrenze je Betrieb festzusetzen und die Definition von zentrenrelevantem Einzelhandel an die auf Grundlage des neuen Einzelhandelserlasses vom Rat der Stadt Köln beschlossenen sog. Kölner Liste anzupassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.2 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6048 Na/03 (60499/03)  
Arbeitstitel: Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd/Mengenich  
1083/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6048 Na/03 (60499/03) mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen Schumacherring, Wegeverbindung zwischen Schumacherring und Tollerstraße, Ollenhauerring und Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd/Mengenich —Arbeitstitel: 2. Änderung Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd/Mengenich— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 75450/04**  
**Arbeitstitel: "Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung"**  
**1843/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die SPD und die FDP zugestimmt.

**13.4 Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 70493/03**  
**Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 1. Änderung**  
**1740/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.5 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04**  
**Arbeitstitel: 5. Änderung Gewerbe- und Medienpark in Köln-Ossendorf**  
**0357/2009**

RM Zimmermann fragt an, warum diese Vorlage zum jetzigen Zeitpunkt von der Verwaltung vorgelegt werde; er sei sich nicht sicher, ob die Vorlage mit den Grundsätzen der Landesentwicklungsplanung bzw. dem Zentrenkonzept übereinstimme. Weiterhin stellt Herr Zimmermann fest, dass nicht dargestellt sei, welche Auswirkungen die Vorlage auf Longerich hat. Um den Kriegerplatz gebe es eine sehr lebendige und gut funktionierende Szene von kleinen Geschäften. Sofern in 500 Meter Nähe ein großflächiger zentrenrelevanter Einzelhandel vorgesehen werde, könnte sich dies negativ auf das Zentrum Longerich auswirken. Dies müsse seines Erachtens zunächst untersucht werden. Zudem bittet Herr Zimmermann darzustellen, was sich seit der Aufstellung des B-Planes geändert habe. Er regt an, die Vorlage ebenfalls in die Bezirksvertretung Nippes und in den Wirtschaftsausschuss zu verweisen und bereits zu diesen Sitzungen die noch zu erfolgende Untersuchung – Auswirkungen insbesondere auf den Einzelhandel in Longerich - vorzulegen.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt führt aus, dass die Auswirkungen auf die benachbarten Zentren – Longerich und Bocklemünd – üblicherweise im Verfahren geprüft werden. Zur Bedarfslage erklärt Herr von Wolff, dass im Gewerbegebiet Ossendorf ein sehr hoher Anteil an büroorientierten Arbeitsplätzen vorzufinden und somit ein wahrnehmbarer Tagesversorgungsbedarf vorhanden sei. Auf die von RM Zimmermann angefragten Änderungen eingehend führt Herr von Wolff Ikea und die Wohnbebauung an.

Beigeordneter Streitberger verweist auf den denkmalgeschützten Hangar, welcher in dem Zusammenhang eine Rolle spiele. Die Tagesversorgung in diesem Gebiet sei

schon immer thematisiert worden; es gebe etwa 20.000 Beschäftigte in dem Bereich. Weiterhin informiert der Beigeordnete, dass das Baurecht an der Von-Hüenefeld-Straße/ Ecke Hugo-Eckener-Straße im Gegenzug kassiert werden müsse. Der Beigeordnete weist überdies darauf hin, dass keine Übereinstimmung mit dem Zentrenkonzept gegeben sei, insofern sei hier eine bewusste Entscheidung zu treffen. Landesplanerisch gebe es keine Bedenken. Er stimmt zu, dass auch Longerich mit untersucht werden sollte. Der Beigeordnete weist darauf hin, dass der Wirtschaftsausschuss heute parallel tage und die nächste Sitzung des Wirtschaftsausschusses erst am 24.08.2009 stattfindet, was einer Einhaltung der vorgesehenen Beratungsfolge entgegenstehe. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 25.06.09 könne hingegen gut erreicht werden.

Es wird Einvernehmen erzielt, die Vorlage zusätzlich in die Bezirksvertretung Nippes zu verweisen, nicht aber in den Wirtschaftsausschuss.

RM Zimmermann betont nochmals, dass die Vorlage zu dünn begründet sei. Um eine Entscheidung treffen zu können, seien zumindest Ansatzpunkte in Bezug auf die Auswirkungen für das Zentrum Longerich darzustellen. Auch zu dem Einziehen des Standortes Hugo-Eckener-Straße enthalte die Vorlage keine Aussage. Diese Dinge seien in Zusammenhang zu sehen und zu begründen. Die Vorlage könne jetzt auf den Weg gegeben werden, die fehlenden Informationen sollten aber bereits zu den Sitzungen der Bezirksvertretung vorgelegt werden.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage **mit den Anmerkungen** zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Ehrenfeld **und Nippes**.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

#### **14.1 Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 75459/03 (7444 Nb/03) - Einleitungs- und Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Hans-Schulten-Straße in Köln-Brück 0893/2009**

Vorsitzender Klipper stellt den Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung zur Abstimmung.

#### **geänderter Beschluss gemäß Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung Kalk:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 75459/03 (7444 Nb/03) für das Gebiet zwischen dem Rather Kirchweg, der Hans-Schulten-Straße und einer im Mittel 110 m breiten Freifläche nordwestlich des Pohlstadtweges in Köln-Brück —Arbeitstitel: Hans-Schulten-Straße in Köln-Brück— nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

**3. einen einfachen Bebauungsplan aufzustellen, um sicherzustellen, dass Einzelhandel ausgeschlossen und die Grünfläche (an der südwestlichen Seite) gesichert wird.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14.2 Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 2013  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Rolshover Kirchweg in Köln-Poll  
0895/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 2013 für das Gebiet des Rolshover Kirchweges zwischen den beiden Eisenbahntrassen und den Einmündungsbereichen der in ihn einmündeten Verkehrsflächen Wissener Weg, Allerseenstraße, An den Maien und Am Grauen Stein, sowie einer von der Straße An den Maien nach Osten hin verlaufenden nicht realisierten Verkehrsfläche in Köln Poll – Arbeitstitel: Rolshover Kirchweg in Köln-Poll– nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14.3 Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73480/03  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Haus Isenburg in Köln-Holweide  
0901/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73480/03 für das Gebiet zwischen der Burgwiesenstraße, entlang eines unbenannten Fuß- und Radweges an der Grenze zur Gesamtschule Holweide (ehemals der nördliche Teil des Wichheimer Kirchweges), der Wichheimer Straße, der Johann-Bensberg-Straße, der nördlichen Begrenzung der Schienentrasse der Vorortbahn, der Maria-Himmelfahrt-Straße, der Isenburger Straße und der Ferdinand-Stücker-Straße in Köln-Holweide —Arbeitstitel: Haus Isenburg in Köln-Holweide— nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14.4 Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 427  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Sebastianstraße in Köln-Niehl  
0941/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 427 für das Gebiet zwischen westliche Straßengrenze Sebastianstraße von Hausnummern 103 - 127, Kreuzungsbereich Sebastianstraße und Feldgärtenstraße bis Hausnummer 108 —Arbeitstitel: Sebastianstraße in Köln-Niehl— nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14.5 Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 324  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Niehl  
0942/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 324 für das Gebiet entlang der heutigen Boltensterstraße (früher Mauspfad), der Amsterdamer Straße (früher Niehl-Mülheimer Weg), einschließlich der Einmündungsbereiche Industriestraße und Niehler Damm —Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Niehl— nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14.6 Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 529  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Hermesgasse in Köln-Niehl  
0943/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 529 für das Gebiet zwischen Halfengasse, Hermesgasse, Merkenicher Straße und Feldgärtenstraße — Arbeitstitel: Hermesgasse in Köln-Niehl— nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14.7 Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 4009 Bl. 2  
- Satzungsbeschluss -  
Arbeitstitel: Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld  
0822/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 4009 Bl. 2 für das Gebiet zwischen Parkgürtel, tiefer gelegte Schnellstraße K 4, Wöhlerstraße, Nußbaumerstraße und Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld —Arbeitstitel: Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld— nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3 316) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**15 Sonstige Satzungen**

**15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil  
Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil  
1350/2009**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

## **17 Mitteilungen**

### **17.1 Weitere Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen CFK in Köln-Kalk - Mögliche Verlagerung der Feuerwache Giessener Straße Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.11.2008 0459/2009**

*Die Mitteilung wird vertagt.*

### **17.2 Gutachten "Optimierung der Gebietskulissen für die regionale Differenzierung der Wohnraumförderung in Nordrhein-Westfalen" und Schlussfolgerungen für Köln 1297/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Vorsitzender Klipper erinnert daran, dass er im Wohnungsbauforum darum gebeten habe, die Entwicklung des preiswerten Wohnraums darzustellen.

Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik Frau Kröger teilt mit, dass die Vorlage nunmehr in das Wohnungsbauforum eingebracht und anschließend im Ausschuss vorgestellt werde.

### **17.3 Umsetzung des Konjunkturprogramms II 1536/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **17.4 Wohnbautätigkeit 2008 - Starker Anstieg der Fertigstellungen 1700/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Vorsitzender Klipper stellt fest, dass die übliche Bezugsgröße bei der Darstellung der Wohnbautätigkeit die Anzahl der Bauanträge und nicht der Fertigstellungen sei. Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik erklärt, dass die Zahlen zu den Bauanträgen nachgereicht werden könnten.

### **17.5 Forderungen des Mietervereins Köln an die Kölner Kommunalpolitik 1727/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.6 Wohnungsbauprogramm 2015  
Sürther Feld in Köln-Rodenkirchen  
1802/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

RM Kirchmeyer macht darauf aufmerksam, dass die hiesige Darstellung nicht der ursprünglichen Fassung entspreche, da die Bauabschnitte I und III umgekehrt gewesen seien.

Vorsitzender Klipper führt dies darauf zurück, dass das Cross-Border-Leasing inzwischen aufgehoben sei.

Sachkundiger Einwohner Hilden stellt fest, dass ursprünglich in dem Gebiet I mehr Einfamilienhäuser vorgesehen gewesen seien.

**17.7 Domumgebung  
2074/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.8 Lärmmessungen in der Eifelstraße  
1511/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

RM Thelen macht darauf aufmerksam, dass der Ausschuss richtig „Ausschuss für Anregungen und Beschwerden“ (und nicht „Bedenken“) heiße.

**17.9 Verkehrskonzept Flora/Botanischer Garten  
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom  
07.12.2006, TOP 8.1.5  
1332/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

RM Dr. Bürgermeister gibt zu Protokoll, dass die Parksituation unbefriedigend sei.

**17.10 Zehn Jahre Rechtsrheinisches Technologiezentrum (RTZ)  
2330/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.11 Regionale 2010  
hier: Informationsbox der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK)  
2401/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Vorsitzender Klipper zeigt sich erfreut über die Tatsache, dass die Box nunmehr doch nutzbringend im Rahmen der Regionale 2010 untergebracht werden könne.

### **17.12 Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen 2470/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Beigeordneter Streitberger erläutert die Hintergründe der Mitteilung.

### **17.13 Konjunkturpaket II - Beschlussvorlage 2461/2009 zur Kenntnisnahme**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **17.14 Konjunkturpaket II hier: Festlegung der Maßnahmen der 2. Tranche, Benennung von Ersatzmaßnahmen 2635/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **18 Mündliche Anfragen**

### **18.1 Maternusplatz**

RM Dr. Müser macht auf einen Fehler der Verwaltung aufmerksam, der dadurch entstanden sei, dass sie am Maternusplatz in Rodenkirchen die viel zu niedrigen Sitzbänke von dem Bauherrn abgenommen habe. Hierbei handele es sich neben der Verweigerung der Verwaltung, eine öffentliche Toilette aufzustellen, um die zweite seniorenfeindliche Entwicklung. Dadurch stelle sich die Frage, ob die Verwaltung von sich aus den Fehler (Nichtnutzbarkeit der Bänke durch Senioren) behebe.

Beigeordneter Streitberger sagt eine schriftliche Antwort zu.

Vorsitzender Klipper weist darauf hin, dass es sich um eine Differenz von 3 cm (38 cm zu 41 cm) handele. Im Übrigen würden die Bänke sehr stark angenommen. Diese Angelegenheit falle zudem klar in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung.

Sachkundiger Einwohner Baatz erklärt, von den Kollegen der Seniorenvertretung in dieser Angelegenheit noch keine negativen Äußerungen gehört zu haben. Er werde sich jedoch noch gezielt informieren.

### **18.2 Höninger Platz**

RM Dr. Müser fragt nach dem Planungssachstand zum Höninger Platz.

Beigeordneter Streitberger sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

## **19 Gleichstellungsrelevante Themen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

Vorsitzender Klipper schließt die öffentliche Sitzung.

Karl Jürgen Klipper  
Vorsitzender

Dr. Eva Bürgermeister  
stv. Vorsitzende

Simone Weber  
Schriftführerin